

K. 244.3

A 36.359:5

# Nationalsozialistische Bibliographie

1. Beiheft

## Schrifttum über Familie, Volk und Rasse

für die Hand des Lehrers und Schülers  
zusammengestellt und begutachtet vom  
NS.-Lehrerbund, Reichsfachgebiet Rassenfrage,  
und vom Rassenpolitischen Amt der NSDAP. Kd.



Berlin 1938

---

Zentralverlag der NSDAP. Frz. Eher Nachf. G. m. b. H., Berlin

# Nationalsozialistische Bibliographie

1. Beiheft

**Schrifttum**

über

**Familie, Volk und Rasse**

für die Hand des Lehrers und Schülers  
zusammengestellt und begutachtet vom  
NS.-Lehrerbund, Reichsfachgebiet Rassenfrage,  
und vom Rassenpolitischen Amt der NSDAP. Kd.

*vauas*

*2276*



Berlin 1938

Zentralverlag der NSDAP. Frz. Eher Nachf. G. m. b. H., Berlin

016  
335.76:016  
57:016

202u.

016 344:3
Riigiraamatukogu
N <sup>o</sup> A 26359:5

+

12. v. r. z.  
Rt. O. 60  
Dt. Buchhandl.

Nachdruck der Beurteilung und Kennzeichnung der in diesem Heft verzeichneten Schriften  
ist verboten.

Einzelpreis 60 Pfg.; ab 100 Stück 57 Pfg.  
ab 1000 Stück 55 Pfg.; ab 3000 Stück 50 Pfg.

## Vorwort

Mit dem vorliegenden Heft eröffnen wir die Reihe der Beihefte zur NS.-Bibliographie.

Reichsleiter Bouhler hat öfter betont, daß die NS.-Bibliographie sich im wesentlichen von anderen Bibliographien dadurch unterscheidet, daß sie in ihrem Aufbau auf den unmittelbaren Gebrauch ausgerichtet ist.

Es ist keine so große Notwendigkeit, daß die in Angriff genommenen, umfassenden Jahresbände der Nationalsozialistischen Bibliographie vorliegen, da sie für den täglichen Gebrauch des politisch arbeitenden Menschen unhandlich sind. Wichtig ist aber, daß aus der Fülle des nationalsozialistischen Schrifttums einmal in laufender Folge das Bemerkenswerteste und für die geistige Weiterbildung Wichtigste festgehalten und für den Gebrauch aufbereitet wird. Das geschieht in den monatlichen Lieferungen der NS.-Bibliographie, die über den Zentralpartei-Verlag von jedermann zu beziehen sind.

Daneben aber ist es wichtig, daß für besondere Gebiete Sonderzusammenstellungen gemacht werden, wobei die Dringlichkeit und die Bedeutung der dem betreffenden Schrifttum zugrundeliegenden politischen Arbeit entscheidend für seine Zusammenstellung ist.

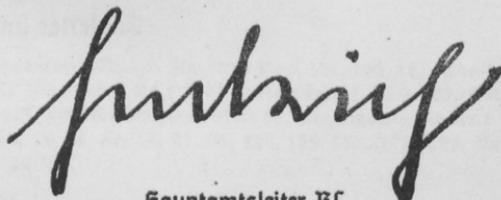
Über die Wichtigkeit einer zuverlässigen und brauchbaren Schrifttumszusammenstellung für die Hand des Lehrers und Schülers auf dem Gebiet der Erb-, Familien- und Rassenkunde bzw. -pflege braucht nicht viel gesagt zu werden, da es einleuchtend ist, daß gerade über die Frage, die ein Kernpunkt der nationalsozialistischen Weltanschauung ist, ein brauchbarer Schrifttumsnachweis notwendig ist.

Die in dem vorliegenden Heft erfaßten Titel sind ein Ausschnitt, der durch besondere Auswahl-Gesichtspunkte, wie sie auch die Arbeit des NS.-Lehrerbundes bedingt sind, gewonnen wurde. Die Zusammenstellung wird weiter fortgeführt und ergänzt werden, und jede Mitarbeit hierzu wird begrüßt.

Ebenso wie für das Gebiet des rassenkundlichen Schrifttums ist nun daran gedacht, für andere wichtige politische Schrifttumsgebiete in Beiheften zur NS.-Bibliographie eine zuverlässige und politisch einwandfreie Schrifttumszusammenstellung zu geben.

Die NS.-Bibliographie bzw. die Parteiämliche Prüfungskommission stellt hier den Ämtern und Gliederungen der Partei für deren politische Arbeit ihre Möglichkeiten in vollem Umfange zur Verfügung. Auch in den Beiheften zur NS.-Bibliographie kommt, wie in der Gesamtarbeit der Parteiämlichen Prüfungskommission, eine gemeinschaftliche Arbeit der Partei zum Ausdruck.

Wenn die Beihefte dem Kämpfer der Bewegung seine Aufgabe erleichtern, das Zurechtfinden im deutschen Schrifttum vereinfachen und da und dort raten und helfen, haben sie ihre Aufgabe erfüllt.



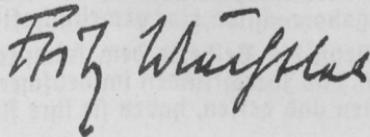
Hauptamtsleiter R.L.

# Zum Geleit!

Die vorliegende Schrift möge ein Zeugnis von der unermüdllichen Arbeit der deutschen Erzieherchaft sein, die wissenschaftlichen und ideellen Grundlagen einer erfolgreichen Erziehung der Jugend zu rassischem Fühlen und Denken zu schaffen. Zugleich soll der Rückblick auf das, was bisher geleistet werden konnte, weiter den Weg weisen zu dem uns vom Führer in seinem Werk „Mein Kampf“ gegebenen Ziel!

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Rassenpolitischen Amt der NSDAP., der Parteiamtlichen Prüfungskommission und dem Reichsfachgebiet Rassenfragen des NSLB., der auch das Erscheinen dieses Heftes zu danken ist, hat die rassistische Ausrichtung der Jugenderziehung im nationalsozialistischen Geist wesentlich gefördert.

Heil Hitler!



Gauleiter und Reichswalter des NSLB.

## Vorbemerkung

Zu den in diesem Sonderheft aufgenommenen Titeln ist zu bemerken, daß der Rahmen für die Aufnahme selbstverständlich weiter gesteckt sein muß als in den Monatsheften der NSB. Es sind hier auch solche Schriften aufgeführt worden, die nicht zum NS.-Schrifttum im eigentlichen Sinne gerechnet werden können, deren Kenntnis aber zum Verständnis der Gesamtfragen notwendig ist.

## Schrifttumsgruppen mit Angabe ihrer Signaturen

- |  |   |
|--|---|
| <b>Awe</b> = Weltanschauliche Schriften von allgemeiner Bedeutung  | <b>Lv</b> = Lesestoffe für die Volksschule und die Mittelstufe der höheren Schulen  |
| <b>AwI</b> = Wissenschaftliche Schriften von allgemeiner Bedeutung | <b>Sh</b> = Schulbücher für die Oberstufe der höheren Schulen                       |
| <b>E</b> = Wissenschaftliche Einzeldarstellungen                   | <b>Sv</b> = Schulbücher für die Volksschule und die Mittelstufe der höheren Schulen |
| <b>F</b> = Familienkunde   | <b>V</b> = Volkstümliche Darstellungen und Lesestoffe                               |
| <b>L</b> = Lehrerhandbücher  |   |
| <b>Lh</b> = Lesestoffe für die Oberstufe der höheren Schulen       |   |

### Register der Schriften von allgemeiner Bedeutung (Nr. 1-196).

Lehrmittel (Nr. 197-226) und Filme (Nr. 227-230) sind nicht in das Register aufgenommen.

#### **Awe** = Weltanschauliche Schriften von allgemeiner Bedeutung

Mein Kampf Nr.: 93, 94. Propaganda Nr.: 68, 148, 152. Rassen Geschichte und Kultur Nr.: 19, 20, 63, 64, 65, 66, 149, 150, 151. Rassenpolitik Nr.: 54, 55, 56. Sterilisation Nr.: 108.

#### **AwI** = Wissenschaftliche Schriften von allgemeiner Bedeutung

Gesamtgebiet (Vererbungslehre, Rassenkunde, Bevölkerungspolitik) Nr.: 6, 10, 41, 42. Auslese Nr.: 75, 76, 89, 174. Bauerntum Nr.: 18, 26, 27, 28. Bevölkerungspolitik Nr.: 13, 14, 15, 16, 17, 18, 82, 83, 85, 86. Konstitutionslehre Nr.: 147, 174. Nordische Rasse Nr.: 50, 72, 78, 143. Öffentliche Gesundheitsführung Nr.: 2. Rassenentstehung Nr.: 62, 112, 174. Rassen Geschichte und Kultur Nr.: 43, 77, 112, 137, 161, 162, 163, 169. Rassenfelsenkunde Nr.: 21, 22, 23, 24, 139. Recht Nr.: 120. Sozialpolitik Nr.: 88, 135. Vererbungslehre Nr.: 10, 109. Wörterbuch Nr.: 99.

#### **E** = Wissenschaftliche Einzeldarstellungen

Deutsche Städte Nr.: 193. Erzählungen Nr.: 48, 49, 133. Erbbrante Sippen Nr.: 67. Familienforschung Nr.: 4, 111. Familiengeschichte Nr.: 7. Namen Nr.: 123, 191. Schrifttum Nr.: 192.

#### **F** = Familienkunde

Gesamtgebiet Nr.: 47, 106. Ahnentafel Nr.: 1. Ausland Nr.: 131, 140, 141. Familiengeschichte deutscher Städte Nr.: 193. Frau Nr.: 118. Freimaurerei Nr.: 165. Judenfrage Nr.: 32, 34, 59, 72, 106, 147, 169. Schwachsinn Nr.: 66. Unterwertigkeit Nr.: 164. Volksgesundheitsführung Nr.: 3, 11, 29, 30, 44, 51, 86, 126, 132, 173, 176, 195. Volkskunde Nr.: 146. Zeitung Nr.: 36, 68.

**L = Lehrerhandbücher**

Gesamtgebiet Nr.: 52, 71, 95. Auslese Nr.: 183. Bevölkerungspolitik Nr.: 96, 101, 114, 157, 158, 159. Bildungswerte des Gebietes Nr.: 69. Biologieunterricht Nr.: 12. Familienkunde Nr.: 4, 96, 156, 157, 158, 159, 181. Geseherte Nr.: 59, 61, 84, 87, 125, 144, 184, 188. Judenfrage Nr.: 34, 107. Rassen-geschichte und Kultur Nr.: 121, 137, 160, 168. Rasse und Kunst Nr.: 97. Rasse und Leibesübungen Nr.: 115. Rasse und Sprache Nr.: 97, 110, 113. Rassenpolitische Erziehung Nr.: 74, 165. Schrifttum Nr.: 142, 164. Schulreform Nr.: 8, 9, 89, 122. Unterrichtsgrundsatz Nr.: 33, 35, 45, 46, 103. Vererbungslehre Nr.: 96, 114, 145. Vererbung und Erziehung Nr.: 76, 145, 177.

**Lh = Lese-stoffe für die Oberstufe der höheren Schulen**

Gesamtgebiet Nr.: 98. Auslese Nr.: 183. Familienkunde Nr.: 127. Freimaurerei Nr.: 166. Fremdsprachliches Nr.: 64, 65, 66. Gattenwahl Nr.: 86, 90. Gesehe Nr.: 144. Judenfrage Nr.: 68, 73. Kunst und Kultur Nr.: 40, 97, 110, 150, 162, 169. Rassenkunde und Bevölkerungspolitik Nr.: 14, 53, 54, 81, 92, 100, 179. Rassenpolitik Nr.: 54, 74. Rassen-seelenkunde Nr.: 22. Theaterstück Nr.: 136. Umwelt Nr.: 171. Vererbungslehre Nr.: 189. Wörterbuch Nr.: 99.

**Lv = Lese-stoffe für die Volkshule und die Mittelstufe der höheren Schulen**

Gesamtgebiet Nr.: 5, 98, 102, 128, 129. Bevölkerungspolitik Nr.: 53, 54, 92, 134. Familienkunde Nr.: 48, 49, 127, 133. Rassenkunde Nr.: 179, 180, 196.

**Sh = Schulbücher für die Oberstufe der höheren Schulen**

Gesamtgebiet Nr.: 52, 70, 119, 153, 154, 155, 168, 172, 175, 182, 187. Familienkunde Nr.: 47, 185.

**Sv = Schulbücher für die Volkshule und die Mittelstufe der höheren Schulen**

Gesamtgebiet Nr.: 130. Bevölkerungspolitik Nr.: 96, 104. Familienkunde Nr.: 96, 105, 185, 190. Rassenkunde Nr.: 25. Vererbungslehre Nr.: 58, 96, 104.

**V = Volkstümliche Darstellungen und Lese-stoffe**

Gesamtgebiet Nr.: 31, 168, 175, 182. Bevölkerungspolitik Nr.: 39, 53, 100, 117, 119, 128, 134, 167, 178. Bildwerke Nr.: 50, 53, 91, 92, 128. Einführung Nr.: 98. Judenfrage Nr.: 60. Kunst Nr.: 40, 109, 168. Rassen-geschichte Nr.: 40, 186. Vererbungslehre Nr.: 39, 57, 116, 119, 189.

## Rassenpolitik und Deutsche Erzieherchaft

Der Erlaß des Reichserziehungsministers über die rassenpolitische Erziehungsarbeit in der Schule vom 15. Januar 1935 stellt der deutschen Erzieherchaft Aufgaben von höchster Bedeutung. Er gibt fast ihrer ganzen Arbeit eine neue Blickrichtung, fordert für die Mehrzahl der Erzieher die Aneignung neuer stofflicher Kenntnisse und eröffnet ihnen ein weites Gebiet neuer methodischer Fragen. Es ist Pflicht und Sinn des NSLB., seine Kräfte und seine Organisation in den Dienst der Lösung solcher Aufgaben und Fragen zu stellen.

Nicht zuletzt gilt es dabei, die deutsche Erzieherchaft bei der Auswahl des geeigneten Schrifttums für diese umfassende Arbeit zu beraten. Es liegt auf der Hand, daß eine solche Beratung sowohl die einzelnen Schulgattungen und Altersstufen als auch die einzelnen Fachgebiete der Erziehung und des Unterrichtes umsichtig zu berücksichtigen hat. Die Durchdringung der künftigen Erziehungs- und Unterrichtsarbeit mit dem Rassegedanken ist nur möglich auf der Grundlage einer Kenntnis der Grundtatsachen der Vererbungslehre und Rassenkunde, die indessen nicht nur dem Unterricht einen neuen Lehrstoff einzufügen hat, sondern diesen als Prinzip weitgehend beherrscht und seine Zielsetzung im wesentlichen bestimmt.

Darüber hinaus muß also der nationalsozialistische Erzieher auch eine richtige Stellungnahme zur rassenpolitischen Seite allgemeiner Schul- und Erziehungsfragen finden können. Es handelt sich hier um Fragen der schulischen und beruflichen Ausbildungsdauer (Frühheft!), der Schulgliederung und schulischen Auslese nach natürlicher Anlage und Begabung, der Verteilung der Schulen auf Stadt und Land, der Eigenart der weiblichen Erziehung und Ausbildung, der sozialen Verteilung der wirtschaftlichen Lasten für Erziehung und Unterricht, um die Junglehrerfrage von bevölkerungspolitischen und volksbiologischen Gesichtspunkten aus betrachtet.

Von den einzelnen Sachgebieten kommt zweifellos der Biologie eine führende Bedeutung zu, weil sie die wesentlichen Grundlagen für die Durchdringung der gesamten Erziehungs- und Unterrichtsarbeit mit dem Rassegedanken liefert. Allein die Biologie kann den Begriff der Rasse und Vererbung und die rassistischen Lebensgesetze von der Seite der Tatsachenforschung her zwingend entwickeln. Sie erkennt die Macht der Vererbung bei Tier und Pflanze und zeigt, wie sich ihre Gesetzmäßigkeiten in Menschen und in Völkern auswirken. Aus dieser Erkenntnis heraus empfängt sie die führenden Gesichtspunkte einer Erziehung zur persönlichen Rassenpflege und zur Entwicklung des Verständnisses für die wesentlichen Maßnahmen der öffentlichen Rassenpflege und Bevölkerungspolitik. Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang die Entwicklung des Verständnisses für die

Wechselbeziehung zwischen Rasse und Lebensraum, die eine neue Generation züchterisch und unter schärfster Ablehnung der lamarkistischen Umweltschule zu sehen hat. Scharf stellt sie die nationalsozialistische Lehre von Blut und Boden, nach der der Lebensraum lediglich durch das Gesetz der Auslese Rassen zu züchten und Rassen und Völker zu wandeln vermag, der lamarkistischen Lehre gegenüber, nach der sich Arten, Rassen und Völker durch die Vererbung erworbener Eigenschaften — und zwar lediglich durch Übung, das „Milieu“ und Erziehung individuell erworbener — wandeln.

In engster Beziehung tritt durch eine solche Betrachtung des gesamten Lebens, einschließlich des menschlichen, die Biologie zur Erdkunde, die dadurch geradezu zu einer Lebensraumkunde wird. Sie zeigt die blutbedingte Abhängigkeit des Menschen von seinem Lebensraum, sie zeigt aber zugleich auch, wie Herren- und Kulturrassen diesen Lebensraum aus ihren Blutwerten heraus beherrschen und zur Grundlage von Kulturen machen. Hier muß auch besonders der Platz sein für eine Behandlung bevölkerungspolitischer und rassenpflegerischer Maßnahmen anderer Völker und für die volksbiologische Lage des Grenz- und Auslandsdeutschtums.

Die gesamte neue Schau der Geschichte wird vom Rassegedanken bestimmt. Sie erfaßt das geschichtliche Werden als Ausdruck der blutgebundenen Kräfte der Völker und versteht es, in seinen inneren Zusammenhängen allein aus den natürlichen Gesetzmäßigkeiten heraus, denen diese Kräfte unterliegen. Insbesondere ist die Geschichte damit als Lebensraumkampf der Rassen und Völker zu erkennen. Der Sippen- und Rassenpflege in der Geschichte der Völker kommt eine maßgebliche Rolle zu. Ur- und Vorgeschichte werden für die Erkenntnis der Wesensart und Herkunft der geschichtsbildenden Rassen zu Grundfächern. Geschichtliche Führerpersönlichkeiten sind im Lichte ihrer entscheidenden Bedeutung für das biologische, politische und kulturelle Schicksal der Rassen und Völker zu zeigen und zu werten. Die rassistische Sendung des deutschen Volkes unter nationalsozialistischer Führung ist als der tiefste und letzte krönende Sinn unseres völkisch-geschichtlichen Geschehens der Gegenwart darzutun.

Auch der Deutschunterricht hat sich weitgehend dem rassistischen Prinzip unterzuordnen. Hier hat frühzeitig die Familienkunde die Führung. Die Beziehungen zwischen Familien-, Heimat- und Stammeskunde sind überall im Auge zu behalten. Die deutsche Familie im Leben der Vergangenheit ist lebendig vor die Jugend hinzustellen. Ganz anders als bisher ist der deutschen Mutter in Schrifttum und Dichtung zu gedenken. Die Weckung des Rassestolzes durch Verlebendigung des deutschen Kulturgutes in Dichtung und Schrifttum gehört zu den vornehmsten Aufgaben eines rassenbewußten Deutschunterrichtes. Germanische Persönlichkeiten müssen so wie im Geschichtsunterricht auch hier lebendig als rassistische Ideale dargestellt werden. Vergleiche mit anderen Völkern sind dabei unerlässlich.

Auch der fremdsprachliche Unterricht muß im Dienste der rassenpolitischen Erziehung stehen. Er soll — mindestens auf der Oberstufe — nicht lediglich der Erlernung fremder Sprachen dienen, sondern auch das Wesen des eigenen Volkstums in seinen blutbedingten Werten im Gegensatz zu fremden erkennen und erleben lassen. Rassenkundliches, bevölkerungs- und rassenpolitisches Schrifttum in der fremdsprachlichen Lektüre ist besonders zu berücksichtigen. Die neueren Sprachen müssen dabei helfen, die französische und englische Geschichte, aber auch die Geschichte anderer

europäischer Völker im Spiegel der Rassenkunde zu sehen. Eine unerschöpfliche Fundgrube rassenkundlicher und rassenbiologischer Erkenntnisse kann der Unterricht in den alten Sprachen erschließen. Sittenwandel und Rassenentwicklung bei den Griechen und Römern liegen heute in ihren Wechselbeziehungen klar zutage. Die Staatsführung und Gesetzgebung Spartas erscheinen als klassisches Beispiel bewusster Rassenpolitik. Die antike Kunst gibt die sinnfälligsten Beispiele für indogermanische Rassenideale. Den Aufstieg und den Niedergang der Mittelmeerkulturen vermögen allein rassistische Erkenntnisse zu erklären. Schließlich erscheint Spätrom als größtes historisches Zeugnis für rassistischen Verfall und Rassenchaos.

Der großen Aufgabe der Erkenntnis und Gestaltung germanisch-deutschen Wesens, „sowohl in wertender Rückschau wie im vorschauenden Aufbauen“, haben sich nicht nur die Fächer Deutsch und Geschichte, sondern auch der Kunst- und Musikunterricht einzuordnen. Der Kunstunterricht kann zur Pflege uns angemäßer rassistischer Ideale einen sehr wesentlichen Beitrag liefern. Er muß künstlerisches Schaffen als Äußerung rassistischer Wesensart bewußt machen und dieses Verstehen an der Hand vergleichender kunstgeschichtlicher Betrachtungen vertiefen.

Selbst der Unterricht in Mathematik und den exakten Naturwissenschaften bietet eine Fülle von Gelegenheiten zur Mithilfe bei der schulischen rassenpolitischen Erziehungsarbeit. Zahllose mathematische Aufgaben können aus den Gebieten der Bevölkerungspolitik und der Vererbungs- und Rassenlehre entnommen werden. Von hoher rassenkundlicher Bedeutung ist die Erkenntnis des Anteils der nordrassistischen Völker an den Leistungen der Technik, der Mathematik und der exakten Wissenschaften.

Es ist eine Grunderkenntnis des Nationalsozialismus, daß körperliche Gesundheit und Vollwertigkeit unerläßliche Voraussetzungen für höchste Kraft- und Leistungsentfaltung eines Volkes sind und daß nicht nur der geistige Mensch unser Rassenideal bestimmt, sondern die Harmonie von Körper, Seele und Geist. Mithin kommt den Leibesübungen in der Erziehungsarbeit der nationalsozialistischen Schule eine überragende Bedeutung zu. Der Rassengedanke setzt hier den gestählten schönen und gesunden Körper nordrassistischer Art und seinen gestählten Willen als Vorbild und wirft mancherlei bedeutsame Einzelfragen zu dem Thema „Leibesübungen und Rassenpflege“ auf.

So bestimmt die rassenpolitische Erziehungsarbeit der Lehrerschaft das ganze Wesen der neuen Erziehung. Sie will den ganzen Menschen erfassen, die Weltanschauung des Nationalsozialismus tief ins Herz und Hirn der Deutschen einprägen und auf ihrer Grundlage ihre Gesinnung bilden und danach ihren Willen ausrichten und stählen. Der Ausgang dieser Weltanschauung ist die Befinnung auf die blutbedingten Werte unseres Volkes, ihr Ziel die Erhaltung und Vermehrung dieser Werte. Der Weg zu diesem Ziele führt über die gefühls- und verstandesmäßige Erkenntnis ihrer Lebensgesetze und über die höchstentfaltung der in uns liegenden Kräfte durch Erfüllung dieser Gesetze, das heißt aber über die Erziehung zum rassebewußten politischen Menschen. Dieser politische Mensch der Zukunft ist die deutsche Jugend, ihr vornehmster Erzieher ist der deutsche Lehrer und das vornehmste Mittel seiner Erziehung Haltung und Vorbild aus dem Erlebnis der nationalsozialistischen Weltanschauung heraus.

W. Karl Zimmermann

## Schriften von allgemeiner Bedeutung

- 1 Die Ahnen deutscher Bauernführer. Bd. 2—3. 13. 16. 23—24. 34. 36—37. Berlin: Reichsnährstand [1936]. — 2. Wilhelm Weinberg. (Bearb. von Herbert Wünsch.) 70 S., 1 Taf. Lw. 2.10. — 3. Hermann Reischle. (Bearb. von Fritz Gimple [u. a.]) 210 S., 1 Rt., 1 Taf. Lw. 5.—. — 13. Erwin Mezner. (Bearb. von Ernst Ropf.) 152 S. mit Abb., 1 Taf. Lw. 5.70. — 16. Horst Rechenbach. (Bearb. im Stabsamt des Reichsbauernführers. Einl.: Johannels Harms.) 80 S., 1 Rt., 2 Taf. Lw. 3.—. — 23. Hellmut Körner. (Bearb. im Stabsamt des Reichsbauernführers von Herbert Wünsch.) 128 S. mit 1 Rt. u. Abb., 1 Stammtaf. 5.—. — 24. Rudi Deudert. (Bearb. von Walther Tröge.) 91 S., 1 Rt., 1 Taf. Lw. 3.—. — 34. Alfred Arnold. (Bearb. von Fritz Gimple.) 168 S. mit Abb., 1 Taf., 1 Rt. Lw. 6.90. — Friedrich Engler-Füßlin. (Bearb. von Herbert Wünsch.) 110 S. mit Abb., 1 Taf. Lw. 3.90. — 37. Wilhelm Habbes. (Bearb. von Friedrich Schlingmann.) 54 S., 1 Taf. Lw. 2.50. **F**

Die Schriftenreihe gibt gut zusammengestellte Ahnen- und Sippenlisten deutscher Bauernführer. Sie gewährt uns Einbild in das bäuerliche Erbgut und kann in ihrer Anlage als Muster oder Anhalt dienen. — Weitere Schriften dieser Art sind vorgegeben.

- 2 Aufbau und Aufgaben des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst beim Reichs- und Preussischen Ministerium des Innern. 16.—20. Tsd. Berlin 1936: Reichsdruckerei. 22 S. 1 Taf. 8° [Umschlagt.] = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. S. 2. [4433/6] je S.—.10 **AWI**

Auf der Gründungsversammlung des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst gehaltene Ansprachen von Wilhelm Fried, Arthur Gütt, Galt Rutte, Hans Denker, Heinrich Ulich, Willi Hadenberger über ihr Arbeitsgebiet. Mit einer graphischen Darstellung des Aufbaues des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

- 3 Auler, Hans]: Der Krebs und seine Bekämpfung. Im Auftr. d. Reichsausschusses f. Krebsbekämpfung. bearb. 1.—5. Tsd. Berlin Mai 1936: Reichsdruckerei. 11 S. 8° = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. S. 23. Zu beziehen vom Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst. [4433/23] je S.—.10 **E**

Eine volkstümliche Darstellung des Wesens und der Erkennungsmerkmale des Krebses. Das Heft will gerade den Laien, von dessen Mitwirkung der Erfolg der Krebsbekämpfung wesentlich abhängt, zur Selbstbeobachtung anregen, zur Erkennung vorhandenen Krebses befähigen und zur vertrauensvollen Befragung des Arztes, hingegen Weidung ungeeigneter Heilpersonen veranlassen. Die Schrift gibt darüber hinaus Richtlinien zur Verhütung des Krebses: dem Berufstrebs soll eine sorgfältige Überwachung der Gesundheit des Arbeiters vorgeben, und allgemein ist der Krebs durch Sauberkeit, geeignete Ernährung und zweckmäßige Gattenwahl möglichst zu verhindern.

- 4 Banniza von Bazan, Heinrich: Grundlagen und Aufgaben der Volkssippenforschung. Leipzig u. Berlin: Teubner 1934. 74 S. 2.— **FL**

Das Buch gibt nicht nur die üblichen Formblätter, sondern stellt die Blutzusammenhänge unseres Volkes, die Bodenverbundenheit deutscher Sitten und den Zusammenhang zwischen Familie und Weisum heraus. Die Begriffe Volk und Rasse werden richtig dargestellt und die Judenfrage wird vom familiengeschichtlichen Standpunkt aufgerollt. Ebenso wird der Entwicklungsvorgang aus der Familientunde heraus erfasst. Das Schlußkapitel bringt die Auswertung der familientundlichen Arbeit in der Schule.

- 5 **Bartsch, Max**: *Erbgut, Rasse und Volk*. 2. Aufl. Breslau: S. Handel 1934. 16 S. — 11 **Lv**  
Der Verfasser bringt das Wesentliche des gewaltigen Stoffes in klarer anschaulicher Art, zieht Forderungen für unseren ganzen Volksaufbau und berührt politische Fragen, die verhängnisvoll für unser Volk werden, wenn sein Geburtsschwund sich fortsetzt. — Vesebogen für die Oberstufen der Volksschulen.
- 6 **Baur, Erwin, Fischer, Eugen, Lenz, Fritz**: *Menschliche Erblehre und Rassenhygiene*. Band 1. 2. München: J. F. Lehmann 1932 — 1936. — Bd. 1: *Menschliche Erblehre*. 4. Aufl. 1936. 796 S. mit 209 Abb., 13 Taf. m. 78 Rassebild. u. 1 Bildn. 17.—; Bd. 2: *Menschliche Auslese und Rassenhygiene*. 4. Aufl. 1932. 593 S. m. 12 Abb. 15.30 **AwI**  
Die beiden Bände sind seit nunmehr 10 Jahren das Standardwerk für das ganze Gebiet der Vererbungslehre, Rassenkunde und Rassenhygiene aus der Feder der namhaftesten Autoritäten. Besonders wichtig ist heute im 1. Band der Teil über Erbkrankheiten, am wichtigsten aber der ganze 2. Band, der alle Fragen der Rassenhygiene bis in das Weltanschauliche hinein behandelt und auch weitgehend die rassische Entwicklung der gesamten Kulturvölker zum Vergleich heranzieht.
- 7 **Beker, Horst**: *Die Familie*. Leipzig: M. Schäfer 1936. 172 S. = **Bücher zur deutschen Volkstunde**. **Lvw. 3.75 F**  
Das Buch erläutert mit tiefer wissenschaftlicher Gründlichkeit, dabei aber in schlichter Sprache die Grundbegriffe der Familie im biologischen Sinne. Die Familie wird in ihrem organischen Zusammenhang mit dem Volke gezeigt. In einem geschichtlichen Überblick über das Leben und die Formen der deutschen Familie kommt der Verfasser zu der Erkenntnis, daß der Niedergang der bürgerlichen Familie, der im Sowjetstaat seinen tiefsten Punkt erreicht hat, auf falsche Ideale der Romantik zurückgeht. Sehr wertvoll und von echt nationalsozialistischem Geiste getragen ist der Schlußabschnitt, der der Familie in der Volkordnung ihren Platz zuweist und erneut dargetut, daß alle Bevölkerungspolitik Familienpolitik zu sein hat.
- 9 **Benze, Rudolf**: *Rasse und Schule*. Grundzüge einer lebensgesetzlichen Schulreform. Hrsg. vom NSLB., Gau Südhann.-Brschw. 3. Aufl. Braunschweig: Appelhaus 1935. 44 S. = *Schriftenreihe des NSLB., Gau Südhann.-Brschw. H. 3.* 1.— **L**  
Die Grundlagen der nationalsozialistischen Jugendzucht werden aufgezeigt und die der Schule dabei zukommenden Aufgaben umrissen. In philosophisch-weltanschaulicher Vertiefung bietet der Verfasser Sinn und Bild der künftigen, rassisch begründeten Erziehung. In anschaulicher und eindringlicher Sprache werden dem deutschen Erzieher die seiner harrenden Aufgaben vorgeführt. Die Entwicklung wird lehren, wie weit er und die einsehenden Schulreformen dem Umbruch aller Werte gerecht zu werden vermögen.
- 10 **Bevölkerungsfragen**. Bericht d. Internat. Kongresses f. Bevölkerungswissenschaft, Berlin, 26. Aug.—1. Sept. 1935. Hrsg. im Auftr. d. Präsid. u. d. Arbeitsausschusses v. Hans Harmjen und Franz Lohse. Mit 64 Abb. München: J. F. Lehmann 1936. XXVI, 972 S. 4<sup>o</sup>. **Lvw. 22.— AwI**  
Das Werk bietet, teilweise in gekürzter Form, alle auf dem Kongress gehaltenen Vorträge deutscher und ausländischer Forscher über die mannigfachen Fragen der Bevölkerungsbewegung und -politik, der Volksgesundheit, der Vererbungswissenschaft und Erbgesundheitspflege, der Rassenkunde und -hygiene. Die ausländischen Redner liefern, weil sie von verschiedenartiger Grundanschauung herkommen, ein anregendes Diskussionsmaterial, mit dem wir uns auseinandersetzen müssen.
- 11 **Bohncke, Dr. med.**: *Die Bedeutung der Tabakfrage für das deutsche Volk*. Im Auftr. d. Reichsarbeitsgemeinschaft f. Rauschgiftbekämpfung. bearb. 1.—5. Tsd. Berlin November 1936: Reichsdruckerei. 16 S. 8<sup>o</sup> = *Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst*. H. 24. Zu beziehen vom Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst. — 10 **E**  
Eine Aufklärungsschrift gegen den mißbräuchlichen Genuß des Tabaks. Schilderung der giftigen Bestandteile des Tabaks und der durch Rauchen verursachten gesundheitlichen und sozialen Schäden, zumal bei jugendlichen und weiblichen Personen. Als Kampfmittel gegen diese Gefahren fordert der Verfasser, unter Ablehnung des Rauchverbotes, die Aufklärung durch Flugschriften, Lichtbilder usw., besonders im Schulunterricht, in der Lehre, im Sport und im Arbeitsdienst. Weiterhin setzt er sich ein für die Einrichtung von Beratungskassen für Tabakfüchtige.

- 12 Brohmer, Paul: Biologieunterricht unter Berücksichtigung von Rassenkunde und Erbpflege. 3. Aufl. mit 31 Abb. Osterwieck u. Berlin: Zickfeldt 1936. 191 S. = Die ns. Erziehungsidee im Schulunterricht. 4.60; Lw. 5.80 L
- Das gesamtanzeigerische Prinzip ist klar herausgearbeitet, sowohl in unterrichtlichen Verwirklichungen als nicht zuletzt im Hinblick auf die Themen der Rassenkunde, Erbpflege, Familienkunde usw. Gut sind die Vorschläge über die Stoffbeschränkung und Stoffauswahl, die im Dienste der nationalsozialistischen, d. h. für die Schule, der gemeinschaftlichen Erziehung und der Erkenntnis dessen, was den Fortbestand der Nation bedingt, stehen. Das Buch gibt dem Lehrer auch manche neuen Kenntnisse und vor allem Erkenntnisse.
- 13 Burgdörfer, Friedrich: Aufbau und Bewegung der Bevölkerung. Ein Führer durch die deutsche Bevölkerungsstatistik und Bevölkerungspolitik. Mit 81 Abb. im Text. Leipzig: J. A. Barth 1935. VIII, 216 S. = Staatsmedizinische Abhandlungen. 8. nn. 8.40 Awl
- Ausgehend von einem allgemeinen Überblick über die bevölkerungspolitische Lage Deutschlands, zeigt der Verfasser die Entwicklung der deutschen Bevölkerung von der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis 1935. Aus den gefundenen Ergebnissen werden wichtige bevölkerungspolitische Forderungen gestellt.
- 14 Burgdörfer, Friedrich: Bevölkerungsentwicklung im Dritten Reich. Tatsachen u. Kritik. Heidelberg-Berlin: Bohnwinkel 1937. VIII, 84 S. 2.40 Awl Lh
- Die Schrift zeigt den Weg, den unser Volk bevölkerungspolitisch abwärts schritt, und bringt die Daten der letzten Jahre. Es vermittelt die wichtigsten Tatsachen aus der Bevölkerungsentwicklung im Dritten Reich und ergänzt die Ausführungen durch gute Tafeln, Skizzen und Tabellen.
- 15 Burgdörfer, Friedrich: Völker am Abgrund. München: J. F. Lehmanns Verl. 1936. 57 S. m. 15 Abb. im Text und 1 Bilderanhang. mit 42 Bild. = Polit. Biologie. S. 1. 2.20 Awl
- Der bekannte Bevölkerungspolitiker untersucht die Lage und die Zukunft der europäischen Völker im Lichte der biologischen Statistik, der sein klassisches Zahlenmaterial zugrunde liegt, weist auf die Maßnahmen der nationalsozialistischen Bevölkerungspolitik hin und zeigt mit tiefem sittlichem Ernst die Seelenfrage als die Schicksalsfrage der abendländischen Kulturvölker auf.
- 16 Burgdörfer, Friedrich: Volk ohne Jugend. Geburtenchwund u. Ueberalterung d. dt. Volkskörpers. Ein Problem der Volkswirtschaft, der Sozialpolitik, der nationalen Zukunft. Mit 35 Karten u. Skizzen. [4. Aufl.] Heidelberg-Berlin: Bohnwinkel 1937. XVI, 536 S. m. Abb. = Ztschr. f. Geopolitik. Beihefte. S. 9. 6.50; Lw. 8.— Awl
- Alle Grundfragen und Grundbegriffe der Bevölkerungspolitik und Bevölkerungsstatistik behandelt das Buch vom Standpunkte des Rassenideals des deutschen Volkes gesehen. Das Buch zeigt die Gründe, Wege und Ziele einer qualitativen Bevölkerungspolitik und die hohe rassistische Gefahr, in die unser Volk durch den fortschreitenden Schwund seiner besten Rassekraft geraten ist. Es warnt entschieden vor einem übertriebenen Optimismus bei der sich bereits zeigenden kleinen Besserung der Lage.
- 17 Burgdörfer, Friedrich: Volks- und Wehrkraft, Krieg und Rasse. Berlin: Metzner 1936. 138 S. mit Fig. = Schriften für Erblehre und Rassenhygiene. 2.70 Awl
- Im 1. Teil wird auf Grund der vorliegenden bevölkerungstatistischen Unterlagen nachgewiesen, wie die Geburtenentwicklung in verschiedenen europäischen Ländern die Wehrkraft beeinflusst und wie sich die Rekrutierungsbasis in den nächsten Jahrzehnten voraussichtlich gestalten wird. Burgdörfer kommt zu dem Ergebnis, daß bei gleichlaufender Entwicklung meist zahlenmäßig die Wehrkraft in den europäischen Ländern um die Mitte des Jahrhunderts merklich zurückgegangen sein wird; allein Rußland macht hier eine Ausnahme. Der Schrift kommt gerade in unseren Tagen der wiedergewonnenen Wehrfreiheit erhöhte Bedeutung zu, und sie zeigt den ganzen Ernst unserer bevölkerungspolitischen Lage. Im 2. Teil wird gezeigt, welche verheerenden Folgen ein jeder Krieg für die Volkskraft hat und wie Rassenpflege und Krieg unveröhnliche Gegensätze sind.

- 18 **Burgdörfer, Friedrich:** Zurück zum Agrarstaat? Berlin-Grünwald: BOWINDEL 1933. 154 S., 47 Tafeln u. 11 Schaubilder. 4.80 **AWI**  
Der Verfasser zeigt an der seit 1850 in Deutschland erfolgten Verlagerung des wirtschaftlichen Schwerpunktes von der Landwirtschaft auf die Industrie die wechselseitigen Zusammenhänge von Bevölkerungsbewegung und Wirtschaftsgefüge. Er untersucht dann die drei Möglichkeiten eines Umbildungsprozesses mit Verhütung von Katastrophen: 1. bei unterbunder Landflucht; 2. bei anhaltender Verstädterung; 3. bei gemäßigter Landabwanderung.
- 19 **Chamberlain, Houston Stewart:** Die Grundlagen des neunzehnten Jahrhunderts. (20. Aufl.) Angeführte Volksausg. Hälfte 1. 2. München: BRUCKMANN (1936). XVI, 632 S. m. Abb.; S. 633—1246. Lw. 5.70 **AWE**
- 20 **Chamberlain, Houston Stewart:** Rasse und Persönlichkeit. Aufsätze. 2. Aufl. München: F. BRUCKMANN [1934]. 160 S. 3.—; Lw. 4.— **AWE**
- 21 **Clauß, Ludwig Ferdinand:** Rasse und Charakter. T. 1: Das lebendige Antlitz. Frankfurt: M. Diesterweg 1936. 110 S. mit 55 Bildern nach eigenen Aufnahmen des Verfassers. geb. 3.30; Lw. 4.80 **AWI**  
Mit einem erstaunlichen Einfühlungsvermögen schildert Verfasser in der Form vergleichender Ausdrucksstudien seine Beobachtungen an rassistisch sehr verschiedenartigen Menschen. Seine Versuchspersonen waren vorwiegend vorderasiatischer und fälischer Rasse. Seine Beobachtungen werden durch ausgezeichnete Bilder belegt. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Untersuchung über Gestalt und Gebrauch der Ausdruckszüge, wobei Augensenken und Nasenwerven als vergleichende Merkmale herangezogen werden. Die seelische Disharmonie von rassistisch gemischten Menschen, die sich auch in den leiblichen Zügen ausprägt, wird aufgezeichnet und bildmäßig belegt.
- 22 **Clauß, Ludwig Ferdinand:** Rasse und Seele. Eine Einführung in den Sinn der leiblichen Gestalt. 8. Aufl. München: J. F. Lehmann 1937. 189 S. mit 176 Abb. 5.50 Lw. 7.— **AWI Lh**  
Der Verfasser zeigt uns in dem Buch an Hand eines trefflichen Bildmaterials die innigen Wechselbeziehungen zwischen körperlicher Haltung und mimischem Ausdruck einerseits und seelischer Seele und seelischer Wesenart andererseits. Er gelangt auf dem Wege tiefer und sicherer Einfühlung zu dem seelischen Wesenskern der europäischen, orientalischen und vorderasiatischen Rassen und zu einer besonderen Typologie der Rassen-seelenkunde.
- 23 **Clauß, Ludwig Ferdinand:** Rassen-seelenforschung im täglichen Leben. Mit 8 Kunstodr.-Taf. nach eigenen Aufn. des Verfassers. Berlin: BRAHM 1934. 21 S. = Volk und Wissen. Bd. 20. —.90 **AWI**  
An Hand von vielen Lichtbildern wird die leibliche, seelische und charakterliche Art deutscher Menschen lebensnah aufgezeigt. Für Jugendliche von 18 Jahren aufwärts.
- 24 **Clauß, Ludwig Ferdinand:** Die nordische Seele. Eine Einführung in die Rassen-seelenkunde. Mit 24 Kunstdrucktaf. nach eig. Aufn. d. Verf. 6., durchges. u. erw. Aufl. München: J. F. Lehmann 1937. 91 S. 3.50; Lw. 4.80 **AWI**  
Das Buch entwickelt die seelische Wesenart und den seelischen Stil der nordischen Rasse im Vergleich mit den anderen europäischen Rassen. Es geht dabei von einzelnen Individuen aus. Zur vergleichenden Betrachtung werden Beispiele aus Geschichte und Kunst herangezogen. Das Ganze ist lebendig und anregend geschrieben.
- 25 **Clauß, Ludwig Ferdinand, und Hoffmann, Arthur:** Vorschule der Rassenkunde auf der Grundlage praktischer Menschenbeobachtung. Erfurt: STENGER 1934. Lehrerheft: 44 S. 1.25; Schülerheft: 23 S. —.50 **So**  
Der Versuch, in Rassenprobleme auf rein seelischer Grundlage einzuführen, ist hervorragend gegliedert. Wer so behutsam und vorsichtig verfährt wie die Verfasser, wird bei der pädagogischen Behandlung rassentuntlicher Fragen der Gefahr vorbeugen, verfrüht die Rassen nur nach rein körperlichen Merkmalen zu bestimmen.
- 26 **Darré, R[ichard] Walther:** Das Bauerntum als Lebensquell der nordischen Rasse. 6. Aufl. München: J. F. Lehmann 1937. 493 S. 8.—; Lw. 10.— **AWI**  
Gesundheit und Bauerntum, besondere Werte der nordischen Rasse; ihre Geschichte und Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Rasse.

- 27 Darré, [Richard] Walther: Blut und Boden ein Grundgedanke des Nationalsozialismus. Sonderdr. aus „Odal“, Mschr. f. Blut u. Boden. 6.—10. Tsd. Berlin 1936: Reichsdruckerei. 15 S. = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. S. 13. Zu beziehen vom Reichsausschuss für Volksgesundheitsdienst. —10 Awl  
Ausführungen zur Grundlegung der nationalsozialistischen Auffassung vom Verhältnis Staat zu Volk.
- 28 Darré, [Richard] Walther: Neuadel aus Blut und Boden. 40. bis 45. Tsd. München: J. F. Lehmann 1937. 248 S. 5.20; Pw. 6.30 Awl  
Entwicklungsgeschichte des deutschen Adels und Möglichkeiten einer Adelsneubildung aus dem Bauerntum auf Grund des Erbhofgedankens.
- 29 Denker, Hans: [Ansprache bei der Gründungsversammlung des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst am 20. November 1933 im Reichsministerium des Innern.] in: Aufbau und Aufgaben des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. **E**  
Der Leiter der Hauptabteilung II des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst berichtet kurz über die Aufgaben der Unterorganisationen: „Reichsarbeitsgemeinschaft für Mutter und Kind“, „Reichsarbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung des Krüppeltums“, „Reichs-Tuberkulose-Ausschuß“, „Reichsausschuß für Krebsbekämpfung“, „Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“, „Reichsarbeitsgemeinschaft für Raufgiftbekämpfung“, „Reichsarbeitsgemeinschaft für Volksernährung“, „Reichsarbeitsgemeinschaft für Rettungswesen“, „Reichsarbeitsgemeinschaft für Krankenhauswesen“, „Reichsarbeitsgemeinschaft für Arznei- und Heilmittelwesen“ und „Reichsarbeitsgemeinschaft für berufliche Gesundheitsführung“. (Vgl. Nr. 2 dieses Heftes.)
- 30 Denker, Hans: Schrifttum und Aufklärungsstoff zur Volksgesundheitspflege, Gesundheitslehre, Gesundheitspflege, berufliche Gesundheitsführung, Ernährungslehre, Körpererziehung, Gesundheitsführung für Mutter und Kind, Bekämpfung der Volkskrankheiten, Rettungswesen und erste Hilfe. 4.—6. Tsd. Berlin August 1936: Reichsdruckerei. 64 S. 8<sup>o</sup> = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. S. 18. Doppelh. —20 **E**  
Ein nach den im Titel genannten Gebieten sachlich unterteiltes und innerhalb deren formal nach Schrifttum (Büchern, Zeitschriften, Flugschriften), Lichtbildervorträgen, Filmen und Ausstellungskäufen gegliedertes Verzeichnis des einschlägigen Schrifttums und Aufklärungsstoffes. Ohne rein wissenschaftliche und überhaupt sämtliche Darstellungen erfassen zu wollen, verfolgt die Schrift vielmehr den praktischen Zweck, dem Leser schnell und an Hand kurzer Würdigungen zu dem brauchbarsten Vese- und Anschauungsstoff zu führen.
- 31 Depdolla, Philipp: Erblehre, Rasse, Bevölkerungspolitik. 2. Aufl. Berlin: Metzner 1935. 134 S. mit Abb. 1.90 **V**  
Das Buch führt vom notwendigen Wissen aus der allgemeinen Vererbungslehre über Feststellungen des Erbganges beim Menschen, sowohl nach der krankhaften als auch normal wertvollen Seite, hin zu Volk und Rasse, zeigt dann die Notwendigkeit der Rassenhygiene auf und wendet das Verständnis für die geschichtlichen Maßnahmen der Reichsregierung, die zwingendes Gebot der Stunde sind.
- 32 Disraeli, Benjamin [Lord Beaconsfield]: Die jüdische Weltherrschaft (Coningsby [Ausz. dt.]). Übers. u. erf. v. Lothar von Mitis. Nebst einem Geleitwort von Emmerich Czermak. Leipzig: D. Hillmann [1937]. 23 S. —60 **E**  
Mitis bringt mit dieser Übersetzung von Auszügen aus Disraelis Roman Beispiele, wie ein Jude selbst Ziele und Wege des internationalen Judentums schildert. Beitrag zum Verständnis der Judenfrage.
- 33 Dittrich, Werner: Vererbung und Rasse. Stuttgart: Franckh 1936. 84 S. 3.20 **L**  
Die Arbeit ist ein Hand- und Hilfsbuch für den Lehrer. Es bringt in gedrängter, aber klarer Form den Stoff, den der Lehrer als wissenschaftliche Grundlage für seine rassenpolitische Erziehungsarbeit braucht, unter Berücksichtigung der neuen Ergebnisse der erb- und rassenkundlichen Forschung und der Fragen der methodischen Behandlung des erb- und rassenkundlichen Stoffes in der Schule.

- 34 **Dobers, Ernst: Die Judenfrage. Stoff und Behandlung in der Schule.** Leipzig: Klinhardt 1936. 64 S. = Neuland in der deutschen Schule. S. 9. 1.50 E L  
Die Schrift gibt wertvolle Hinweise, wie dieses Thema in der Schule am zweckmäßigsten behandelt werden soll. Sehr gut ist der Gegensatz Siedler-Nomaden und nordisch-jüdisch herausgearbeitet.
- 35 **Dobers, Ernst: Rassenkunde. Forderung und Dienst.** Leipzig: J. Klinhardt 1936. 96 S. = Völkisches Lehrgut. 2.80 L  
Das als Wegweiser für den Lehrer gedachte Buch kann als ein gelungener Versuch bezeichnet werden. Der Verfasser behandelt in überzeugender Form die Rassenkunde nicht als neues Fach, sondern als Unterrichtsgrundsatz.
- 36 **Dobers, Ernst: Die Zeitung im Dienste der Rassenkunde.** Leipzig: Klinhardt 1936. 48 S. mit Abb. = Neuland in der deutschen Schule. S. 10. 1.20 E  
Mit dieser Zusammenstellung wesentlicher Zeitungsartikel wertet der Verfasser die Presse auf einem der wichtigsten Gebiete nationalsozialistischer Weltanschauung und Politik für erzieherische Zwecke aus.
- 37 **Du und dein Volk. (Hrsg. v. d. NSDAP., Gau Köln-Aachen, Amt f. Erzieher [NS.-Lehrerbund].) (Köln [Claudiusstr. 1]: NS.-Lehrerbund [1936].) 35 S. mit Abb. V**  
Gabe zur Schulentlassung. — Jugendtümliche Ausführungen über Ahnenforschung, Familienpflege, Erb- und Rassenkunde. — Guter Bildschmuck.
- 39 **Dürre, Konrad: Erbbiologischer und rassenhygienischer Wegweiser für jedermann. 5. u. 6. Aufl.** Berlin: Metzner 1932. 95 S. Lw. 3.30 V  
Das von guter weltanschaulicher Haltung zeugende Buch ist eine treffliche Einführung in die rassenhygienische Praxis. Aus der gründlichen und vollstündlichen Darstellung der Vererbungslehre heraus werden die bevölkerungspolitischen Maßnahmen des Staates, die bevölkerungspolitischen Forderungen der Bewegung und die rassenhygienischen Anforderungen an jeden einzelnen abgeleitet.
- 40 **Eichenauer, Richard: Die Rasse als Lebensgesetz in Geschichte und Gegenwart. Ein Wegweiser für die deutsche Jugend. 2. Aufl. Mit 76 Abb. u. 2 Taf.** Leipzig u. Berlin: Teubner 1935. VI, 141 S. Kart. 2.60 V Lh  
Das Buch verfolgt die Beziehungen zwischen rassistischen und kulturellen Entwicklungen im Kulturkreise der indogermanischen Völker und beleuchtet im Zusammenhang damit ihren kulturellen und seelischen Gegensatz zum Judentum. Einen wesentlichen Teil umfaßt das Kapitel „Die Kunst als Rassenpiegel“. Betrachtungen über die Gestaltung der Zukunft auf der Grundlage einer nordischen Rassenpflege beschließen das Buch.
- 41 **Erbkunde, Rassenpflege, Bevölkerungspolitik. Schicksalsfragen d. dt. Volkes.** Von Alfr. Kühn, Martin Staemmler, Friedr. Burgdörfer. Hrsg. v. Heinz Volkereck. 2., verb. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1935. XI, 303 S. m. Abb. Lw. 11.— Awl  
Einzelabhandlungen: Teil 1 von Kühn, Teil 2 von Staemmler, Teil 3 von Burgdörfer. — In eine zusammenfassende, klare Darstellung der Ergebnisse der Vererbungslehre nach dem neuesten Stande der Wissenschaft schließt sich im 2. Teil das Wesentliche der Rassenkunde der europäischen Völker, insbesondere des deutschen Volkes. Die rassenhygienischen Grundfragen werden unter besonderer Berücksichtigung des nordischen Gedankens behandelt. Der 3. Teil zeigt die Bevölkerungsentwicklung der europäischen Völker während des letzten Jahrhunderts und die notwendigen Maßnahmen einer praktischen Bevölkerungspolitik im neuen Reich.
- 42 **Erblehre und Rassenhygiene im völkischen Staat.** Hrsg. in Gemeinschaft mit namhaften Fachgelehrten von Ernst Rüdin. Mit 64 Abb. München: S. F. Lehmann 1934. VIII, 385 S. Lw. 16.— Awl
- 43 **Erbt, Wilhelm: Weltgeschichte auf rassistischer Grundlage. 4. Aufl.** Leipzig: Artamanenverlag 1936. 427 S. Lw. 6.60 Awl  
Das Buch ist bereits 1924 geschrieben und 1936 in 4. Auflage erschienen. Erbt legt seiner Darstellung die letzten Ergebnisse der rassenbiologischen Forschung zugrunde. Der rassenbestimmte Mensch ist ihm nicht einzelner, sondern Glied einer eben solchen Menschheitsgruppe, der Urheber und Former der Geschichte. Erbt's Buch ist ein Anfang auf dieser Linie.

- 44 **Ertel, Hermann]:** Grundsätzliche Fragen zur richtigen Volksernährung. Im Auftr. d. Reichsarbeitsgemeinschaft. f. Volksernährung bearb. 2. Neubearb. Aufl. 6.—10. Tsd. Berlin November 1936: Reichsdruckerei. 16 S. 8° = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. S. 25. Zu beziehen vom Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst. —10 **F**
- Das Bestreben des Nährstandes, die nötigen Lebensmittelmengen bereitzustellen, bedarf der Ergänzung durch die Bemühung des Ernährungswissenschaftlers, zweckmäßige, preiswürdige und bekömmliche Nahrungsformen zu finden. Auf dessen Erkenntnissen fuhend, setzt sich der Verfasser ein für pflanzlich-tierische Mischkost, befürwortet das Vollkornbrot gegenüber dem Weißbrot, leugnet eine Entwertung der Nahrungsmittel durch technische Bearbeitung (Färben, Bleichen, Polieren usw.) und empfiehlt rohe Nahrung lediglich als Zusatz. Weiterhin redet er einer vernünftigen Vorratswirtschaft das Wort, fordert zum Kampf auf gegen den Verderb und wünscht eine planmäßige Verbrauchslenkung. Zum Schluß spricht er von der Belehrungsaufgabe der Reichsarbeitsgemeinschaft für Volksernährung und nennt als Mittel der Aufklärung: Richtlinien (im Anhang angefügt), Rednerkontrolle und Materialzusammenstellung.
- 45 **Rassische Erziehung als Unterrichtsgrundsatz der Fachgebiete.** Hrsg. unter Mitarbeit zahlr. Fachleute v. Rudolf Benze u. Alfred Pudelko. Frankfurt a. M.: Diesterweg 1937. VIII, 230 S. Best.-Nr. 8709. Hlw. 5.80 **L**
- Klare Herausstellung des Grundsatzes, daß der Unterricht über Rasse nicht ein „Fach“ neben anderen Fächern sein kann, sondern tragende Grundlage des gesamten Unterrichts, also sämtlicher Fächer werden muß. Hinweise für die Durchführung dieses Grundsatzes in der Praxis zunächst in den sogenannten kulturkundlichen Fächern.
- 46 **Eydt, Alfred:** Rassenpolitische Erziehung in der Volksschule. Betrachtungen und unterrichtspraktische Handreichungen für eine artgemäße Erziehung. (Vorw.: Wolfgang Knorr.) Leipzig: Dürr'sche Buchh. (1936). 176 S. mit Abb. = Wege zur völkischen Schule. Bd. 1. 3.20; Lw. 4.20 **L**
- „Artgemäße Erziehung“ und die Erkenntnis rassistisch-völkischer Zusammenhänge müssen jede Erziehung bestimmen. Der Verfasser zeigt anschaulich, wie sich die rassenpolitische Erziehung in allen Fächern praktisch verwirklichen läßt. Die vorgeschlagene systematische Behandlung der deutschen Rassen und ihrer Eigenarten im 5. Schuljahr erscheint indestens entschieden verfrüht.
- 47 **Federle, Siegfried:** Familientkunde. Mit einem Geleitwort von Hermann Eriz Basse. Mit 70 Abb. 2. Aufl. Karlsruhe: C. F. Müller 1936. 142 S. = Heimatblätter „Vom Bodensee zum Rhein“. Nr. 42. 3.— **F Sh**
- Diese reich und gut gebildete Familientkunde erörtert in rassistisch-biologischer Vertiefung frisch und volkstümlich, knapp und bündig die verschiedensten Fragen zu Abstammung, Vererbung, Schriftdeutung und Namenskunde. Aufschlußreich sind u. a. die Stammbäume von Adolf Hitler und Hermann Göring. — Eine Anleitung zu eigener Familienforschung, für reifere Schüler höherer Schulen gut brauchbar.
- 48 **Finckh, Ludwig:** Die Ahnenburg. Stuttgart: Union 1935. 51 S. —.80 **F Lw**
- Der Mensch lebt in seinem Ring aus seinem Blut heraus, das ist der Sinn der sechs Kurzgeschichten und der drei Gedichte L. Finckhs. Die Geschichte des Hohenstoffels im Hegau steht im Mittelpunkt. An ihr wird gezeigt, wie der neue Staat Ahnenpflege und Ahnenerbung treibt. Das Büchlein eignet sich vorzüglich als ergänzende Lektüre für den familientkundlichen Unterricht. Von 12 Jahren aufwärts.
- 49 **Finckh, Ludwig:** Unser Ahnenhaus. Ein fröhlicher Lebensbogen für die deutsche Schule. Breslau: Handel 1934. 16. S. mit Abb. —.11 **F Lw**
- Das Heft ergänzt des Verfassers „Ahnenburg“ und eignet sich für dasselbe Lebensalter.

- 50 **Fischer, Eugen, und Günther, Hans F. R.:** Deutsche Köpfe nordischer Rasse. 50 Abb. mit Geleitzworten. 9.—10. Tsd. München: J. F. Lehmann 1933. 16 S., 50 Bl. Kart. 2.15 **Aw V**  
Das Heft bietet eine kurze Einführung in das Wesen der Rasse, unter besonderer Berücksichtigung der nordischen, und zeigt, wie diese alle Stämme und Stände des deutschen Volkes durchdringt und zur Blutgemeinschaft zusammenschließt. — Treffliche Abbildungen von Köpfen deutscher Menschen nordischer Prägung machen das Heft zu einem gut geeigneten Anschauungsmittel für den Unterricht.
- 51 **Fischer, Max:** Organisierte Abwehr der Alkoholschäden. 1.—5. Tsd. Berlin August 1936: Reichsdruckerei. 15 S. 8° = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. H. 19. Zu beziehen vom Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst. [4433/19] je H. —10 **E**  
Im Auftrage der Reichsarbeitsgemeinschaft für Rauschgiftbekämpfung bearbeitet. — Ausgehend von der Schädlichkeit des Alkoholmißbrauchs, zeigt die Schrift, daß dessen wirksame Abwehr verbürgt ist durch die straffe Zusammenfassung der alkoholgegnertischen Stellen und Verbände in der Reichsarbeitsgemeinschaft für Rauschgiftbekämpfung, in den Untergliederungen dieser Organisationen: Reichs-, Gau-, Kreis-Fachgemeinschaften zur Bekämpfung des Alkohols und mit der Durchführung vorbeugender und fürsorgender Maßnahmen gegeben ist.
- 52 **Franke, Gustav:** Vererbung und Rasse. Eine Einführung in die Vererbungslehre, Rassenhygiene und Rassenkunde. Mit 33 Textabb. u. 4 Taf. Berlin: Verlag „Nationalsozialistische Erziehung“ 1934. 142 S., 4 S. Abb. Tw. 3.— **L Sh**  
Das treffliche Buch ist weder zu wissenschaftlich, noch entbehrt es der notwendigen Fachausdrücke und Bezeichnungen. Es kann daher von den mittleren Klassen höherer Schulen an Verwendung finden.
- 53 **Frercks, Rudolf, und Hoffmann, Arthur:** Erbnot und Volksaufartung. Erfurt: Stenger 1934. 23 S. 4.— **V Lv Lh**  
39 ausgezeichnete Bilder und Gegenbilder aus dem Leben zur praktischen rassenhygienischen Schulung. Ein beigegebenes Heft bringt gute Erläuterungen.
- 54 **Frercks, [Rudolf]:** Das rassische Erwachen des deutschen Volkes. (Berlin: Propagandaverlag P. Hochmuth 1935.) 28 S. = Nationalpolitische Aufklärungsschriften. H. 5. —10 **Awe Lh**  
Stichwortartige Darstellung. — Ueber die Rassenanschauung des Liberalismus und ihre Ablösung durch die politische Rassenkunde. Der Verfasser zeigt die Zusammenhänge von Rasse und Volk, Rasse und Geschichte und leitet von diesen Erkenntnissen die Rassenpolitik des Nationalsozialismus her samt dessen geschichtlichen und praktischen Folgerungen. — Von 18 Jahren an.
- 55 **Frercks, Rudolf:** Deutsche Rassenpolitik. Leipzig: Reclam (1937). 74 S. = Reclams Universalbibliothek. Nr. 7351. —.35 **Awe**  
Eine kurze, aber erschöpfende Behandlung aller unsere Bevölkerungs- und Rassenpolitik angehenden Fragen und der Beweis ihrer lebenswichtigen Bedeutung.
- 56 **Fric, Wilhelm:** Bevölkerungs- und Rassenpolitik. Ansprache . . . auf d. 1. Sitzg. d. Sachverständigenbeirats f. Bevölkerungs- u. Rassenpolitik am 28. 6. 1933. Langensalza: Beyer 1933. 17 S. = Schriften zur polit. Bildg. Reihe 12: Rasse. H. 1 = Friedrich Mann's Pädagogisches Magazin. H. 1378. —.50 **Awe**  
Nach einer Darstellung der Umstände, die die rassische und erbgesundheitliche Verschlechterung des deutschen Volkes herbeiführten, erklärt der Verfasser die aus der Erkenntnis dieser Tatsachen hervorgegangene Gesetzgebung, insbesondere die zur Verhütung erbkranken Nachwuchses. Der dritte Teil des sehr brauchbaren Heftes bringt Erläuterungen zur Ausführungsvorordnung dieses Gesetzes.
- 57 **Friche, Albert:** Was muß der Nationalsozialist von der Vererbung wissen? Die Grundlagen der Vererbung und ihre Bedeutung für Mensch, Volk und Staat. Mit 30 Abb. 5. verb. Aufl. (52.—68. Tsd. d. Volks- u. Schulausg.) Frankfurt a. M.: Diesterweg 1937. 80 S. Best.-Nr. 1600. 1.— **V**  
Einführung in die pflanzliche Vererbungslehre an Hand von Bildmaterial und Statistiken.

- 58 Friche, Albert: Was muß die deutsche Jugend von der Vererbung wissen? Die Grundlagen der Vererbung und ihre Bedeutung für Mensch, Volk und Staat. Mit 30 Abb. Schulausgabe der Schrift: Was muß der Nationalsozialist von der Vererbung wissen? 3. verb. Aufl. (52.—68. Tsd. d. Volks- u. Schulausg.) Frankfurt a. M.: Diesterweg 1937. 80 S. Vest.-Nr. 1599. — 1.— Sv  
Der Verfasser sieht die Vererbungslehre nicht in erster Linie fachwissenschaftlich, sondern von ihren Aufgaben im Dienste der national- und rassenpolitischen Erziehung des Volkes, insbesondere des Nachwuchses aus an. — Geeignet für die Oberstufe der Volksschulen und höheren Schulen.
- 59 Frieße, Gerhard: Das Ehegesundheitsgesetz. Mit Übersichtstafel. 1.—5. Tsd. Berlin September 1936: Reichsdruckerei. 24 S. = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. H. 17. Doppelt. Zu beziehen vom Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst. [4433/17] — 20 L  
Begründung, Abdruck und Erläuterung. Darlegung der Ehehindernisse: Die anstehenden Krankheiten und ihre Erkennungszeichen; die Entmündigung und ihre Voraussetzungen, die Psychopathie, die Erbkrankheiten. Aber die Beibringung des Ehefähigkeitszeugnisses, die Eheberatung u. a. Im Schlusswort werden die Eltern im Interesse ihrer Kinder zur Sippenforschung aufgefordert, um die Schließung unerwünschter oder verbotener Ehen für die Zukunft zu unterbinden. — Kurzes Schrifttumsverzeichnis.
- 60 Fritsch, Theodor: Handbuch der Judenfrage. Die wichtigsten Tatsachen zur Beurteilung d. jüd. Volkes. Mit 1 Taf. 40. Aufl. Leipzig: Hammer-Verlag 1936. 576 S. 4.50 VE  
Die wichtigsten Tatsachen zur Beurteilung der Judenfrage werden sachkundig behandelt, wie Rassenkunde des jüdischen Volkes, Geschichte des Judentums, die jüdische Lehre, die jüdischen Organisationen und Parteien, das Judentum in der deutschen Kulturgemeinschaft, das Judentum im fremden und eigenen Urteil, Geschichte des Antisemitismus.
- 61 Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14. Juli 1933 nebst Ausführungsverordnungen. Bearb. u. erl. von Arthur Gütt, Ernst Rüdin u. Falk Ruttke. Mit Beiträgen: Die Eingriffe zur Anfruchtbarmachung des Mannes und zur Entmannung. Von Erich Leyer. Die Eingriffe zur Anfruchtbarmachung der Frau. Von Heinrich Ghymer. Mit 26, z. Teil farb. Abb. 2. Neubearb. Aufl. München: J. F. Lehmann 1936. 418 S. Zw. 12.— L  
Das große Erläuterungsbuch zu dem Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses. In ihm wird mit wissenschaftlicher Gründlichkeit nachgewiesen, daß sich die deutschen Maßnahmen der gesetzlich geregelten Anfruchtbarmachung erbkranker Personen auf die gewonnenen Erkenntnisse der Erblehre und Auslese, auf die Ergebnisse der Erblichkeitsforschung sowie auf das Können der deutschen Chirurgie stützen.
- 62 Gieseler, Wilhelm: Abstammungs- und Rassenkunde des Menschen (Anthropologie). Mit 96 Kunstdrucktaf. u. zahlr. Textbildern. (S. 1: Abstammungskurve des Menschen.) Dehringen: Hohenlohesche Buchhandl. Rau 1936. VIII, 198 S. = Schriften des Dt. Naturkundevereins e. V. Bd. 56 (Alte Reihe). 4.50 AwI  
Das Buch gibt einen ziemlich lückenlosen, genauen und anschaulichen Überblick über die Selektionskunde des fossilen Menschen und Vormenschen, insbesondere aus den europäischen Fundstätten. Das Material wird eingehend wissenschaftlich dargeboten, und es werden Schlussfolgerungen aus ihm gezogen, die den bekannten Grundtatsachen der Abstammungslehre entsprechen, ohne eine abschließende Aufhellung der Entstehung und der Verbreitung der fossilen Menschenrassen zu bringen.
- 63 Gobineau, Comte [Joseph] Arthur de: Problèmes de Race. Hrsg. von Josef Kirchhoff. Paderborn u. Würzburg: Schönningh 1935. 64 S. = Schönninghs Französische Lesebogen. Nr. 40. — 60 AwE  
Das Heft ist derselben Urschrift der Straßburger Universitätsbibliothek „Ethnographie de la France“ Gobineaus entnommen wie die aus der Feder desselben Verfassers bei Diesterweg erschienene Schrift „Les Races et la Vie des Peuples“. Auch die Texte der beiden Ausgaben sind ziemlich die gleichen. Für die Oberstufe der höh. Schulen sind beide geeignet.

- 64 Gobineau, Comte Joseph Arthur de: Essai sur l'Inégalité des Races humaines. Morceaux choisis. Bearb. u. m. Erl. verf. v. Anna Speier. Berlin: Langenscheidt [1934]. 54, 13 S. = Langenscheidts franz. Lesehefte = Langenscheidts neue Lesehefte. 106. —.70 **Awe Lh**
- 65 Gobineau, Graf Joseph Arthur von: Die Ungleichheit der Menschenrassen. Essai sur l'Inégalité des Races humaines [dt.]. (Übersetzt von R. Kempf.) Berlin: R. Wolff (1934). VII, 756 S. 8.—; Tw. 12.— **Awe Lh**
- 66 Gobineau, Graf Joseph Arthur von: Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen. Essai sur l'Inégalité des Races humaines [dt.]. Ausg. v. Ludwig Schemann. 4. Aufl. Bd. 1—4 u. Reg.-Bd. München: J. F. Lehmann 1922. 5 Bde. von insgesamt 1704 S. **Awe Lh**
- 67 Goddard, Henry, Herbert: Die Familie Kallifat. Eine Studie über die Vererbung des Schwachsinns. Deutsche Übersetzung von Karl Wilker. 2. Aufl. Langensalza: Beyer 1934. 73 S., 15 Taf. = Schriften zur polit. Bildung. Reihe 12: Rasse. Heft 7 = Friedrich Mann's Pädagogisches Magazin. S. 1393. **2.— EF**  
Das Heft enthält die deutsche Übersetzung der Abhandlung über einen klassischen Fall einer erblich belasteten amerikanischen Familie (1922 erstmalig erschienen). Die Nachkommenschaft eines schwachsinntigen Mädchens wird durch fünf Generationen verfolgt.
- 68 Goebbels, Joseph: Rassenfrage und Weltpropaganda. Langensalza: Beyer 1934. 17 S. = Schriften zur polit. Bildung. Reihe 12: Rasse S. 6 = Friedrich Mann's Pädagogisches Magazin. S. 1390. —.50 **Awe Lh**  
In klarer Weise wird die schöpferische Kraft des arischen Menschen dem Juden gegenüber dargestellt.
- 69 Graf, Jakob: Die Bildungs- und Erziehungswerte der Erblehre, Erbpflege und Rassenkunde. 3. Tsd. München: Lehmann 1934. 41 S. 1.20 **L**  
Klare, übersichtliche und volkstümliche Einführung in die Hauptprobleme der Erblehre und Rassenkunde. Gedanken, die den Lehrer zu einer fruchtbaren Auseinandersetzung mit diesen für die Erziehung und Bildung so wichtigen Wissensgebieten anregen.
- 70 Graf, Jakob: Familienkunde und Rassenbiologie für Schüler. Mit 84 Abb. u. einem Schülerarbeitsheft mit Vordrucken. 2. verbess. Aufl. München: J. F. Lehmann 1935. 150 S. **2.20; Tw. 3.— Sh**  
Den eigenwilligen Stoffaufbau des Lehrerbuches finden wir auch im Schülerheft wieder. Graf beginnt die Einführung in die Rassenbiologie mit familientündlichen Betrachtungen, zeigt aber dabei schon die Bilder der europäischen Rassen und macht auch ohne Bedenken auf Vererbungs Vorgänge aufmerksam, die noch nicht erfährt werden können. Im ganzen ist aber das Heft ausgezeichnet gelungen, auch das beigegebene Arbeitsheft. Für ältere Schüler höherer Lehranstalten ist das Buch bestens geeignet.
- 71 Graf, Jakob: Vererbungslehre, Rassenkunde und Erbgesundheitspflege. Einf. nach method. Grundsätzen. Mit 114 Abb. u. 4 farb. Taf. 4. Aufl. München: J. F. Lehmann 1936. 336 S. **6.—; Tw. 7.20 L**  
Die Darstellung des Stoffes ist durchaus wissenschaftlich. Es wird ein geschlossener Überblick über das Gesamtgebiet in seiner ganzen Fülle vermittelt. Das Buch ist leicht fasslich geschrieben, in der Disposition methodisch gut durchgearbeitet. Eine zum Teil eigenwillige Stoffaufteilung — so etwa das Einreihen der menschlichen Vererbung in den familientündlichen Teil — berührt zunächst fremdartig, ist aber doch gelungen. Ein besonderer Vorzug ist die Einführung kurzer, gelegentlicher Zusammenfassungen, so etwa in dem Abschnitt „Organisches Denken“. — Das Werk ist in erster Linie für Lehrer und Studierende sowie Schüler höherer Lehranstalten gedacht, eignet sich darüber hinaus jedoch auch zum Selbststudium des Laien.
- 72 Grant, Madison: Der Untergang der großen Rasse. Die Rassen als Grundlage der Geschichte Europas. Ins Deutsche übertr. von Rudolf Polland. Mit 1 Abb. u. 4 Rt. München: J. F. Lehmann 1925. 193 S. **Tw. 6.30 Awi**  
Das Werk des großen amerikanischen Rassenkundlers, dessen Gedanken für die Einwanderungs-gesetzgebung in USA. verwertet wurden, deckt sich vollkommen mit den Ergebnissen der deutschen Rassenforschung, die in der nordischen Rasse die kulturtragende Schicht der weißen Völker erblickt. Es ist zu empfehlen, das Werk auch im Urtext zu lesen.

- 73 **Grau, Wilhelm: Antisemitismus im späten Mittelalter.** München: Duncker & Humblot 1934. 200 S. 5.50; geb. 7.50 **Lh**  
Die Arbeit verfolgt die Entwicklung der Judenfrage im späten Mittelalter an Hand des Beispiels der wichtigsten deutschen Judengemeinde. In geradezu verblüffender Weise zeigt sie, wie das Judentum sich bereits im Mittelalter von einer scheinbar harmlosen Glaubensgemeinde zu einer schweren rassistischen Gefahr für Volk und Staat entwickelt und gibt so für das Mittelalter eine Parallele für die weit bedrohlichere Entwicklung dieser Gefahr in der Gegenwart.
- 74 **Groß, Walter: Rassenpolitische Erziehung.** Berlin: Junker & Dünnhaupt 1934. 31 S. = Schriften der Deutschen Hochschule für Politik. Hrsg. von Meier-Benneckenstein. p. —.80 **L Lh**  
Der Aufgabekreis der rassenpolitischen Erziehung im Rahmen der Rassenforschung und Rassenpolitik, Eigenart, Gegenstand, Umfang, Inhalt und Ziel dieser Erziehung werden unrissen. Die notwendige völkisch-seelische Revolution zur Überwindung unserer rassistischen Krise wird eindringlich und packend herausgearbeitet.
- 75 **Günther, Hans F. R.: Adel und Rasse. 2. verb. u. verm. Aufl. mit 127 Abb.** München: J. F. Lehmann 1927. 124 S. geb. 4.—; Pw. 5.40 **Aw**  
Mit reichem Bildmaterial und einer Fülle geschichtlicher Zeugnisse weist der Verfasser unwiderlegbar nach, daß die nordische Rasse innerhalb aller Völker mit nordischer Prägung allein als adeligbegründende in Betracht kommt, wobei der Begriff des Adelligen keineswegs an die Standeszugehörigkeit, sondern nur an die Reinheit des Blutes geknüpft ist.
- 76 **Günther, Hans F. R.: Führeradel durch Sippenpflege.** München: J. F. Lehmann (1936). 124 S. 2.20; Pw. 3.20 **Aw L**  
Das Buch des berühmten Rassenforschers hat eine starke Diskussion entfesselt. Trotzdem sind die von Günther aufgestellten Forderungen für die Durchführung der menschlichen Auslese zur Schaffung einer erbgesunden und rassistisch hochstehenden Führerschaft im deutschen Volke von richtunggebender Bedeutung, auch für das Gebiet der Erzieherauslese.
- 77 **Günther, Hans F. R.: Herkunft und Rassengeschichte der Germanen.** 5.—7. Tsd. München: J. F. Lehmann 1935. 180 S. mit 177 Abb. u. 6 Rt. 4.80; Pw. 6.— **Aw**  
Das Buch ist nicht nur für den Vorgeschichtler, sondern auch für den Rassenkundler von entscheidender Wichtigkeit, weil es die allgemein anerkannten und wissenschaftlich feststehenden Grundlagen zu dem Thema gibt
- 78 **Günther, Hans F. R.: Die nordische Rasse bei den Indogermanen Asiens. Zugl. Beitr. z. Frage der Arheimat u. Rassenherkunft der Indogermanen.** München: J. F. Lehmann 1934. 247 S. mit 96 Abb., 3 Rt. geb. 6.—; Pw. 7.50 **Aw**  
Die entscheidende Rolle der nordischen Rasse in den großen Kulturen der Vergangenheit Asiens wird in überzeugender Weise dargetan. Auch die Frage nach dem Ursprung der nordischen Rasse wird in diesem Werk beantwortet.
- 79 **Günther, Hans F. R.: Rassenkunde Europas. 3. Aufl.** München: J. F. Lehmann 1929. 342 S. mit 567 Abb., 34 Rt. 8.60 **Aw**  
Das Buch ist eine wertvolle Ergänzung zu Günthers „Rassenkunde des deutschen Volkes“. Es behandelt die leiblichen und seelischen Merkmale der europäischen Rassen und ihre Verteilung über Europa. Dabei werden Hellenen und Römer besonders berücksichtigt und auch die indogermanischen Völker Asiens mit einbezogen. Der Aufstieg der indogermanischen Völker und ihre fortschreitende Entordnung und die daraus folgende Notwendigkeit der Pflege des nordischen Gedankens werden klar und überzeugend dargetan.
- 80 **Günther, Hans F. R.: Rassenkunde des deutschen Volke** 92.—99. Tsd. München: J. F. Lehmann 1937. VIII, 509 S. mit 580 Abb., 29 Rt. 10.—; Pw. 12.—; Hldr. 15.— **Aw**  
Das deutsche grundlegende Werk der Rassenkunde, das wesentlich zur wissenschaftlichen Vertiefung der nationalsozialistischen Weltanschauung beigetragen hat. Der Verfasser beschreibt die für den Aufbau des deutschen Volkes maßgebenden Rassen nach ihren körperlichen Merkmalen, seelischen Eigenschaften und hinsichtlich ihrer räumlichen Verteilung und Mischung mit der Absicht, vornehmlich das Verständnis zu wecken und den Blick zu schärfen für die rassenhafte Bedingtheit der menschlichen Umwelt und Geschichte. Ein Anhang ist dem Thema Rasse und Sprache gewidmet. Das ganze Buch ist vom nordischen Gedanken durchdrungen. — In den Neuauflagen kommt der Verfasser immer mehr dem Fachmann entgegen. — Einzigartig ist die Fülle guter Rassebilder.

- 81 **Günther, Hans F. R.:** Kleine Rassenkunde des deutschen Volkes. 3. Aufl. München: S. F. Lehmann 1933. 153 S. mit 100 Abb., 13 Rt. Pw. 3.25 **Awil**  
Eine klare Darstellung der leiblichen und seelischen Merkmale der europäischen Rassen und der rassistischen Zusammenfassung des deutschen Volkes, die das Wichtigste der Rassen-  
geschichte des deutschen Volkes, Unentbehrliches aus der Vererbungslehre unter besonderer  
Berücksichtigung der Rassenkreuzungen und eine kurze und überzeugende Begründung des  
nordischen Gedankens bringt.  
Auch als Wahlband der Buchgemeinde Bonn 1935 brosch. ersch. Hlw. 2.70
- 82 **Günther, Hans F. R.:** Die Verstädterung. Ihre Gefahren f. Volk u. Staat vom Standp. d. Lebensforsch. u. d. Gesellschaftswissensch. 2. Aufl. Leipzig u. Berlin: Teubner 1936. 54 S. Kart. 1.60 **Awil**  
In Hand von beweiskräftigem Zahlenmaterial zeigt der Verfasser die schädlichen Folgen der  
Verstädterung in Deutschland und in anderen Ländern. Die Forderung einer Entstädterung auch  
des Geistes und der Gewinnung der Menschen ist geeignet, ein allseitiges Verständnis für die dies-  
bezüglichen Maßnahmen der nationalsozialistischen Regierung zu ermöglichen und zu vertiefen.
- 83 **Gütt, Arthur:** [Ansprache bei der Gründungsverammlung des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst am 20. November 1933 im Reichsministerium des Innern.] in: Aufbau und Aufgaben des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. **Awil**  
Ohne Vernachlässigung der Personalhygiene ist die Rassenhygiene, also eine Hygiene der Lebenden  
und der kommenden Generation, dringend erforderlich. In Verfolgung dieses Zieles hat der Reichs-  
ausschuss die Wissenschaft dem Volkswohl dienstbar zu machen, in unserm Volke die geistige und  
seelische Bereitschaft zu wecken zur Aufnahme der Forderungen der Erbgesundheitspflege und alle  
Bereitungen zu unterstützen, die unser Volk über die Grundlage seiner Gesundung aufklären.  
(Vgl. Nr. 2 dieses Heftes.)
- 84 **Gütt, Arthur:** Ausmerzungen krankhafter Erbanlagen. Eine Übersicht über das Erbkrankheitsgesetz mit den Texten. Langensalza: Hermann Beyer 1934. 47 S. = Schriften zur politischen Bildung. Reihe 12: Rasse. H. 8 = Friedrich Mann's Pädagogisches Magazin. S. 1395. 1.20 **L**  
Eine Übersicht über das Erbkrankheitsgesetz mit den Texten. Die Schrift führt klar in das  
Verständnis der Erbkrankheitsgesetze ein.
- 85 **Gütt, Arthur:** Dienst an der Rasse als Aufgabe der Staatspolitik. Berlin: Junker & Dünhaupt 1934. 26 S. = Schriften der Deutschen Hochschule für Politik. H. 7. —.80 **Awil**  
Kurze, allgemeinverständliche Darstellung der Grundfragen und Grundaufgaben der Rassen-  
hygiene im Sinne einer deutschen Nationalbiologie. Besonders eindringlich wird die Not-  
wendigkeit eines wirksamen Lastenausgleiches zugunsten der kinderreichen, rasseltüchtigen  
Familie als staatspolitische Aufgabe hervorgehoben.
- 86 **Gütt, Arthur:** Leibesübungen im Dienste der Rassenpflege. 2. Aufl. Langensalza: Beyer 1937. 19 S. = Schriften zur politischen Bildung. Reihe 11: Erziehung. H. 7. = Friedrich Mann's Pädagogisches Magazin. S. 1417. —.50 **ELH**  
Die Schrift schildert die körperlichen, sittlichen und charakterlichen Schäden der Retardierung  
und zeigt ihre Auswirkung auf das Volk. Sie fordert vernünftige Leibesübungen für das  
Gesamtvolk, wie sie das neue Deutschland zur Erhaltung und Förderung erbgesunder Rasse  
braucht. Zum Abschluß bringt der Verfasser 10 Gebote für die Gattenwahl.
- 87 **Gütt, Arthur, Linden, Herbert, Maßfeller, Franz:** Blutschutz- und Ehegesundheitsgesetz. Gesetz zum Schutze des dt. Blutes u. der dt. Ehre u. Gesetz zum Schutze der Erbgesundheit des dt. Volkes nebst Durchführungsverordnungen sowie einschläg. Bestimmungen. Dar- gestellt, med. u. jur. Anh.: Reichsbürgergesetz mit Übersichtstaf. u. Erl. . . . München: S. F. Lehmann 1936. XII, 354 S. Pw. 9.60 **L**  
Das große Erläuterungsbuch zu den Gesetzen zum Schutze des deutschen Blutes und der  
deutschen Ehre, zum Schutze der Erbgesundheit des deutschen Volkes, nebst Durchführungs-  
verordnungen sowie einschlägigen Bestimmungen. Die erläuterten Gesetze wollen in erster  
Linie der weiteren Vermischung deutschen Blutes mit artfremdem, insbesondere jüdischem  
Blut vorbeugen. Die Erläuterungen geben in allen Einzelsachen Aufklärung und dienen darüber  
hinaus ganz allgemein der Vertiefung der rassistischen und erbgesundheitlichen Erkenntnisse.

- 88 Haag, Friedrich] Erhard: Volk ohne Besitz. Die Arbeiterfrage, rassenkundlich gesehen. München: J. F. Lehmann 1935. 37 S. 1.— Awi**  
Das Schriftchen geht ausführlich auf die Verstädterung ein. Es wird hingewiesen auf die durch sie bewirkte rassistische Gegenausele in Großgewerben, wobei dann stumpfe, mechanische Arbeiter an Stelle von geistig regsamen treten. Auch für eine biologisch ausgerichtete Sozialpolitik werden sehr beachtliche neue Wege gewiesen und durch Tafeln und Statistiken gut erläutert.
- 89 Hartnacke, Wilhelm: Die Ungeborenen. Ein Blick i. d. geistige Zukunft unseres Volkes. Mit 4 Schaubildern. München: J. F. Lehmann (1936). 161 S. 3.— Awi L**  
Das Buch hat sich aus einer gründlichen Umarbeitung der Schrift „Bildungswahn — Volkstod“ (1932) ergeben. Es will auf die erbpflegerische Gestaltung der öffentlichen Dinge einwirken (z. B. Neuordnung des Steuerwesens im Sinne des verstärkten Lastenausgleichs). Vor allem weist es hin auf die Gefahr des geistigen Volkstodes durch die biologische Fahrenflucht jener Schichten, von denen wegen ihrer wertvollen Erbanlagen eine reiche Kinderzahl erwartet werden müßte.
- 90 Heinsius [Fritz]: Zehn Gebote für die Gattentwahl. [Geleitw. v. Falk (Ruttig).] 86.—95. Tsd. Berlin Oktober 1936: Limpert. 7 S. 8° = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. H. 10. Zu beziehen vom Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst. —10 Lh**  
Mahnung an den Erbgesunden, nicht ehelos zu bleiben, Körper, Geist und Seele rein zu erhalten, sich vor Bastardierung zu hüten, auf wertvolles Erbgut des Gatten zu achten und auf Kinderreichtum bedacht zu sein.
- 91 Heinsius, Fritz, u. Ebert, Georg: Sonne und Schatten im Erbe des Volkes. Angewandte Erb- und Rassenpflege im Dritten Reich. Eine Bilderfolge. Berlin: Verlag der Deutschen Ärzteschaft (1935). 116 S. mit zahlr. Abb., 1 Titelbl. 2.85; Pp. 3.75 V**  
Auf eine sachliche, allgemeinverständliche Einführung in die Vererbungslehre und Rassenhygiene bauen sich Darlegungen über die Ausmerzung schädlichen Erbgutes und über erhaltende und fördernde Maßnahmen der Gesehe zur Reinhaltung des deutschen Blutes auf. Das Buch ist allgemeinverständlich.
- 92 Helmut, Otto: Volk in Gefahr. Der Geburtenrückgang und seine Folgen für Deutschlands Zukunft. Mit einem Schlußwort von [Arthur] Gütt. Mit 24 ganzj. Bildtaf. 8., verb. u. erw. Aufl. München: J. F. Lehmann 1936. 64 S. 1.— V L v Lh**  
Das Buch schildert eindringlich an Hand von Bildstatistiken die Ursachen des Geburtenrückganges und die sonstigen bevölkerungspolitischen Gefahren.
- 93 Hitler, Adolf: Mein Kampf. 2 Bde. in 1 Bd. Angeführte Ausg. 234.—238. Aufl. München: Eher 1937. XXVI, 781 S. Pw. 7.20 Awe**
- 94 Hitler, Adolf: Volk und Rasse. Aus: „Mein Kampf“. Mit einem Vorwort von [Walter] Groß. München: Eher (1936). 32 S. = Hillgers Deutsche Bücherei. Nr. 600. —20 Awe**  
Wiederaabe der grundlegenden Ausführungen, die der Führer über den Rassegedanken, den Grundpfeiler der völkischen Weltanschauung, in dem Werk: „Mein Kampf“ (Kap. 11) gemacht hat. Ein Vorwort von Dr. Groß, dem Leiter des RPA, der NSDA, leitet das Heft ein.
- 95 Höft, Albert: Rassenkunde, Rassenpflege und Erblehre im volksbezogenen lebenskundlichen Unterricht. Osterwieck (Harz): Zickfeldt 1936. 179 S. mit Abb., 3 Bl. Abb. u. Taf. = Die ns. Erziehungs-idee im Schulunterricht. Geh. 4.60; geb. 5.80 L**  
Das Buch stellt einen wertvollen Wegweiser für Erzieher der Volksschule in der Unterrichtspraxis einer neuen völkischen Lebenskunde dar. Ein grundlegender Teil behandelt die lebensgeschichtlichen Grundlagen völkischer Weltanschauung und Erziehung und die Grunderkenntnisse erbpflegerischer Lebenskunde. Der Hauptteil des Buches umfaßt den Stoff und die Methoden einer neuen Volksschulbiologie und entwickelt diese sehr lebendig an der Hand einer Fülle von Einzelbeispielen, eingehenden Lehrplanvorschlägen und Hinweisen auf geeignete Unterrichtsmittel. Der Rassegedanke durchdringt alles als führendes Prinzip. In der Gliederung des Stoffes vom 5. Schuljahre an ist eine stärkere Berücksichtigung des natürlichen Systems in Verbindung mit dem Prinzip der Lebensgemeinschaft erwünscht.

- 96 Hoffmann, Arthur:** Rassenhygiene, Erblehre und Familienkunde. Erfurt: Stenger 1933. Lehrerheft: 39 S. u. Bilder —75; Schülerheft: 15 S. u. Bilder. —25 L Sv  
Bevölkerungs- und Vererbungslehre werden pädagogisch gut angefaßt. Die Rassenkunde und Rassenpflege wird von der ethischen Seite aus behandelt. Das Heft ist für Volksschulen und die unteren Klassen der höheren Schulen geeignet.
- 97 Hoffmann, Paul Th.:** Blut und Rasse im deutschen Dichter- und Denkertum. Eine Auslese. Hamburg: Hoffmann & Campe 1934. 121 S. Pp. 1.85 L Sh  
Wenn das Buch auch noch zu vieles unterschiedslos und gleichwertig nebeneinanderstellt, so wird es in späteren Auflagen gewiß zu einem wahren Volksbuch werden. Zum Vorlesen, bei Schulfestern und im nationalpolitischen Unterricht ist das Buch schon jetzt zu empfehlen. Es gehört auch in jede Schülerbücherei.
- 98 Hüttig, Werner:** Dein Erbgut ein heiliges Lehen. Berlin: H. Hillger [um 1936]. 40 S. = Hillgers Deutsche Jugendbücher. Nr. 573. —20 V Lv Lh  
Selten kann man auf so wenigen Seiten so schlicht und einfach, dabei überzeugend und vielfach geradezu spannend die große Schicksalsfrage Rasse und Erbgut dargestellt finden wie in der Schrift Hüttigs. Alle Tugenden und Mängel, die bereits etwas denken gelernt haben, können die leitenden Hauptgedanken verstehen.
- 99 Jests, Erich:** Wörterbuch zur Erblehre und Erbpflege (Rassenhygiene). Berlin: Metzner 1934. 123 S. 4.80 Awi Lh  
Alphabetische Anordnung der medizinischen Fachausdrücke auf dem Gebiete der Erblehre und Erbpflege mit deutscher Übersetzung, die ebenso wie die Erklärungen vorwiegend der Siferschen Schule entstammen. Auch in den oberen Klassen höherer Schulen verwendbar.
- 100 Jetz, Friedrich:** Rassenkunde und Rassenpflege. 2. verb. u. verm. Aufl. Dortmund: Crüwell 1935. 170 S., 9 Taf. 2.30; Pw. 2.90 V Lh  
Dieses aufklärende Buch über die Grundzüge der Rassenpflege (Pflege der Systemrasse) und Erbpflege (Pflege der Vitalrasse) eignet sich durch seine volkstümliche Darstellung, die auf genauer wissenschaftlicher Kenntnis beruht, auch für die Arbeit in der höheren Schule.
- 101 Jhde, Heinrich, und Stockfisch, Alfred:** Gesundheitspflege und Rassenhygiene auf biologischer Grundlage. 2., erw. Aufl. Langensalza, Berlin, Leipzig: Beltz [1935]. IX, 317 S. mit Abb. = Am Born der Natur. S. 4. Pw. 6.25 L  
Der erste Teil enthält eine Darstellung des Baues und Lebens unseres Körpers. Der zweite Teil befaßt sich mit Erblehre und Erbpflege, Rassenkunde, Bevölkerungslehre und Familienkunde. Die gedrängte Darstellungsform macht die Schrift nur für den Lehrer brauchbar.
- 102 Jhde, Heinrich, u. Stockfisch, Alfred:** „Ihm ruhen noch im Zeiteinschoße . . .“ Erblehre. Langensalza, Berlin, Leipzig: Beltz 1937. 95 S. mit Abb. —75 Lv  
Guter Versuch, durch die Verbindung wissenschaftlicher Tatsachen mit kleinen Erzählungen die Erb- und Rassenkunde der Schuljugend nahezubringen.
- 103 Jörns, Emil:** Erziehung zu eugenischer Lebensführung als Aufgabe der Volksschule. Berlin: Metzner 1933. 71 S. 1.90 L  
Jörns weist auf, wie die Rassenpflege als Unterrichtsprinzip die sachliche Arbeit in allen Fächern durchdringen soll. Seine Vorschläge für den Einbau eugenischer Gedanken in Deutsch, Geschichte, Religion usw. sind Musterstücke echter nationalsozialistischer Erziehungsarbeit. Wichtig ist dabei, daß seine Methode der Erziehung zu eugenischer Lebensführung (besonders in der Mädchenschule) die ethische Seite betont.
- 104 Jörns, Emil, und Schwab, Julius:** Rassenhygienische Fibel, der deutschen Jugend zuliebe geschrieben. Berlin: Metzner 1934. 112 S. mit Abb. 1.40; Hlw. 2.20 Sv  
Die rassenhygienischen Erkenntnisse werden mit leichtverständlicher Gedankensführung für den Volksschüler entwickelt.

- 105 **Jörns, Emil: Meine Sippe.** Görlitz: Verlag für Sippenforschung und Wappenkunde Starke 1934. 43 S. —.60 Sv  
Das Büchlein kommt als familientkundliches Arbeits- und Ergänzungsheft für die sehr brauchbare Rassenhygienische Bibel von Jörns und Schwab in Frage und teilt mit dieser alle ihre pädagogischen Vorzüge. Es kann aber auch unschwer, für sich allein, bei der familientkundlichen Volksschularbeit benützt werden.
- 106 **Jsenburg, Prinz [Wilhelm] [R] [arl] von: Einführung in die Familientkunde.** Leipzig: Quelle & Meyer 1934. 120 S. = Wissenschaft u. Bildung. 294. 1.80 F  
Das Büchlein ist für den Laien geeignet, der in das umfangreiche und verwinkelte Gebiet der wissenschaftlichen Familientkunde eindringen will. Es bringt knapp, aber gewissenhaft, alles Grundfähliche über die biologische, geschichtliche und technische Seite der Familienforschung.
- 107 **Die Juden in Deutschland.** Hrsg. vom Institut zum Studium der Judenfrage. 4. Aufl. München: Eher 1936. 416 S. 5.—; Lw. 6.50 EL  
Das Werk zeigt die Entwicklung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland seit Beginn des 19. Jahrhunderts und erweist ihre unheilvolle Einwirkung auf die verschiedensten Lebensbereiche des deutschen Volkes.
- 108 **Juft, Günther: Probleme der Persönlichkeit.** Berlin: Metzner 1934. 50 S. = Schriften zur Erblehre und Rassenhygiene. Hrsg. von Günther Juft. 1.80 Awe  
Die gesamte Betrachtung spannt der Verfasser in die Bevölkerungspolitik ein, indem er den Einwand, daß die Sterilisation in die Persönlichkeit eingreife, widerlegt.
- 109 **Juft, Günther: Die Vererbung.** 2. Aufl. Breslau: Hirt 1936. 188 S. 5.50 AwI  
Das Buch ist allen zu empfehlen, die eine tiefere Einführung in die Erbbiologie nach dem heutigen Stande der wissenschaftlichen Forschung suchen. Es behandelt in einer klaren, allgemeinverständlichen Darstellung alles Wesentliche der Vererbungalehre, einschließlich der schwierigeren Fragen des höheren Mendelismus und der Blutgruppenforschung, und berücksichtigt dabei besonders die Beziehungen zu den praktischen rassenhygienischen Fragen und Forderungen unseres völkischen Lebens. Gute Bilder und Zeichnungen erleichtern überall das Verständnis.
- 110 **Kadner, Siegfried: Rasse und Humor.** Mit 50 Abb. München: J. F. Lehmann (1936). 235 S. Lw. 4.80 LV Lh  
Teile dieser gründlichen, aber außerordentlich ergebnisreichen und spannenden Darstellung Kadners lassen sich als anregenden Lesestoff verwenden.
- 111 **Käsbacher, Max: Die genealogischen Methoden als Grundlage der Erb-, Rassen- und Konstitutionsforschung.** München: Ärztliche Rundschau 1934. 51. S. mit Abb. = Sammlung diagnostisch-therapeutischer Abhandlungen. S. 46. 1.80 F  
Das Buch ist ein gelungener Versuch der Einführung genealogischer Methoden in die Erb-, Rassen- und Konstitutionsforschung. Die Methoden der Familienforschung werden mit rassenkundlichen und erbbiologischen Untersuchungen vereint.
- 112 **Keiter, Friedrich: Menschenrassen in Vergangenheit und Gegenwart.** Mit 2 Bildtaf. u. 22 Abb. im Text. Leipzig: Reclam 1936. 118 S. = Reclams Universal-Bibliothek. Nr. 7340/7341. —.70; Pp. 1.10 AwI  
Das Büchlein beschreibt kurz und auswählend die wissenschaftlich bekannten Formengruppen der Menschen, setzt allerdings erb- und rassenkundliches Grundwissen voraus. Es will damit die Vorbedingungen für das Verständnis einer notwendigen Rassenpolitik schaffen.
- 113 **Kern, Franz: Sprache aus Blut und Boden. Eine Handreichung für Lehrer.** Halle: Schroedel (1936). VIII, 151 S. 2.70; Lw. 3.70 L  
Der Verfasser fordert, daß die Unterweisung in der deutschen Sprache auf der Grundlage der heimischen Mundart zu der das ganze Volk umfassenden Hochsprache vordringt und damit zu einer Sprachpflege aus Blut und Boden wird. Zu solchem Unterrichtsbetrieb gibt der Verfasser stoffliche und methodische Anregungen.

- 114 Kern, Fritz: Nationale Erbgesundheitslehre und Volksaufzucht. Richtlinien für den Unterricht. 6. Aufl. Langensalza, Berlin, Leipzig: Beltz 1934. 19 S. —.50 L  
Eine Stoffsammlung für den Unterricht in Stichworten und Zeitsähen. Als Anregung für die Gestaltung der rassenpolitischen Erziehungsarbeit zu gebrauchen. Die Entwicklung der Mendelschen Dominanz-Regel an den menschlichen Augenfarben ist nicht zu empfehlen.
- 115 Körperformung, Rasse, Seele und Leibesübungen. [Hrsg. von] Walther Jaensch (und Mitarbeitern). In 2 Teilen in 1 Bd. mit 30 Abb. Berlin: Metzner (1936). 115, 112 S. [Vorl.:] Aus d. St. Hochschule f. Leibesübungen Hn.-Grunewald. 1920—1936. Zur Feier des XI. Olympias Berlin 1936. Aus einer Rede des Reichssportführers von Eschammer und Osten: Die olympische Idee... [Geleitw.] Tw. 5.80 L  
Z. 1 ersch. erstm. i. d. Schriften z. Erb- und Rassehygiene ebd. 1935.  
Im Dienste der Erziehung zur Einheit von gesundem Körper und gesundem Geist erörtert das Buch im ersten Teil die Fragen von Konstitution und Vererbung, Wachstum und Entfaltung und die Einwirkungsmöglichkeiten durch Leibesübungen. Der zweite Teil ergänzt diese Forschungen nach der psychologischen, vor allem rassenpsychologischen Seite und untersucht die körperlichen und seelischen Voraussetzungen für eine „Biologie der Persönlichkeit“. — Bei aller Wissenschaftlichkeit ist das Werk lebendig und leicht verständlich geschrieben. Es gibt Ärzten, Pädagogen und Sportlern gute Aufklärung.
- 116 Koschwitz, Kurt: Grundlagen der Vererbungslehre. Berlin: Brehm 1933. 29 S. = Volk und Wissen. Bd. 6. —.90 V  
Unterstützt von vielen Zeichnungen und Tabellen, bietet die Abhandlung die wissenschaftlichen Grundlagen der Vererbungslehre für das Alter von 18 Jahren an.
- 117 Koschwitz, Kurt: Biologische Grundlagen der Staatsführung. Hrsg. vom NSLB. Gau Südhann.-Brschw. Braunschweig: E. Appelhaus 1934. 55 S. 1.25 V  
Der Verfasser weist darauf hin, daß die heutige Staatsführung sich in Erfüllung ihrer Aufgaben auf die Erkenntnisse der Biologie stützt. — Der besondere Wert der Schrift liegt darin, daß sie Stoffreichtum mit einer sachlichen Kritik verbindet, die sich von Phantasereien fernhält.
- 118 Kriner-Fischer, Eva: Die Frau als Richterin über Leben und Tod ihres Volkes. 16.—20. Tsd. Berlin Mai 1936: Reichsdruckerei. 19 S. 8° = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. S. 12. Zu beziehen vom Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst. [4433/14] je 5. —.10 E  
Um der Frau die Erfüllung ihres hohen Amtes zu ermöglichen, durch zahlreiche, gesunde Kinder den Lebenswert ihres Volkes zu erhöhen, vermittelt die Verfasserin abstrakte Kenntnisse zur Erbkunde, Bevölkerungspolitik, Kinderpflege und -erziehung.
- 119 Ruhn, Philalethes, und Kranz, Heinrich Wilhelm: Von Deutschen Ahnen für Deutsche Enkel. Allgemeinverständlich. Darstellung der Erblichkeitslehre, der Rassenkunde u. der Rassenhygiene. Mit 9 Abb. 13.—15. Tsd. München: J. F. Lehmann (1934). 78 S. 1.— V Sh
- 120 Peers, Johann v.: Blut u. Rasse in der Gesetzgebung. Ein Gang durch die Völkergeschichte. München: J. F. Lehmann 1936. 135 S. 2.40; Tw. 3.40  
AWI  
Der Verfasser gibt einen aufschlußreichen Überblick über die Rassengesetzgebung bei den geschichtlich bedeutsamen Völkern vom Altertum bis zur Gegenwart. Dabei werden die Jugendgesetzgebungen des Mittelalters und des Frankenreiches und das kirchliche Judenrecht besonders berücksichtigt, ebenso die rassengesetzlichen Bestimmungen in den Ländern der europäischen Kolonisation und das Familienrecht und die Rassenfrage Ostasiens. Die Angaben werden durch Quellennachweise belegt und sind für den neuen Geschichts- und Erdkundeunterricht gut auszuwerten.
- 121 Peers, Johann von: Rassistische Geschichtsbetrachtung. Was muß der Lehrer davon wissen? 2. Aufl. Langensalza, Berlin, Leipzig: Beltz 1936. 50 S. 1.— L  
Behandelt für die Schule Bedeutung, Entstehung und Geschichte der Rasse. Umreißt die Aufgaben der nationalsozialistischen Rassenpolitik.

- 122 **Lehmann, Ernst: Biologischer Wille.** München: J. F. Lehmann 1934. 113 S. 2,50 L  
Der Verfasser zeichnet kurz die Entwicklung der biologischen Arbeit vor dem Umbruch und die feitherigen Maßnahmen (Rassentunde, Rassenhygiene, Lehrbetrieb, Züchtung, Naturschutz, Bevölkerungspolitik) und erörtert die künftige Arbeit, namentlich in bezug auf das Erziehungs- und Bildungswesen unter besonderer Berücksichtigung der Hochschule.
- 123 **Linnarz, Kaspar: Unsere Familiennamen.** Berlin: Dümmers Verlagbuchhdlg. 1936. 169 S. 3,80; Uv. 4,80 F  
Die Einleitung bringt eine kurze Einführung über Zeit und Art der Entstehung der Familiennamen, über die Gründe, die die Namensdeutung erschweren usw. Im Hauptteil folgt die Deutung von 10 000 Berufsamen nach Sach- und Sprachherkunft.
- 124 **Loze, Reinhold: Volkstod? Stuttgart: Franck 1932. 79 S. 1,10; Uv. 1,80 V**  
Die brennenden Fragen unserer heutigen Bevölkerungspolitik werden an Hand reichen statistischen Materials behandelt, und die bevölkerungspolitischen Maßnahmen werden als notwendig erwiesen. Die zahlreichen statistischen Abbildungen geben Anschauungsmaterial für den Unterricht.
- 125 **Magnussen, Karin: Rassen- und bevölkerungspolitisches Rüstzeug. Zahlen, Gesetze und Verordnungen.** München: J. F. Lehmann 1936. 102 S. 2.— L  
Die Verfasserin gibt in der knappen Sprache der Zahlen und Gesetze alles Wichtige über die bevölkerungs- und rassenpolitischen Maßnahmen der Regierung. Die übrigen Länder Europas und der außereuropäischen Erdteile werden zum Vergleich kurz herangezogen. Das Buch gibt den Erziehern aller Schulgattungen die für die Berufsarbeit notwendigen geschlichen und statistischen Unterlagen der nationalsozialistischen Bevölkerungspolitik.
- 126 **Martius, Heinrich: Der Kampf gegen den Gebärmutterkrebs. Bearb. vom Reichsausschuß f. Krebsbekämpfung. 1.—5. Tsd. Berlin Mai 1936: Reichsdruckerei. 11 S. 8° = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. H. 27. Zu beziehen vom Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst. [4433/26] je H. —.10 E**  
Leicht verständliche, durch schematische Darstellungen unterstützte Schilderung der Natur und der Erkennungszeichen des Gebärmutterkrebes. Im Interesse größtmöglicher Heilungsaussichten will die Schrift die Frauen zur Früherkennung der Krankheit befähigen und zur ärztlichen Befragung veranlassen; darüber hinaus fordert der Verfasser alle Frauen auf, sich ab Mitte der Dreißiger vorbeugend einmal im Jahre ärztlich untersuchen zu lassen.
- 127 **Matthaeius, Friedrich: Deutsche Familientunde. Lese- und Arbeitsstoffe. Bielefeld u. Leipzig: Velhagen & Klasing (1935). 72 S., graph. Darst. = Velhagen & Klasing's deutsche Lesebogen. Nr. 190. —.60 L v Lh**  
Das Heftchen bringt als Einstimmung eine gute Auswahl von Gedichten, die das Geheimnis des Blutes offenbaren. Dann kommt vor allem W. H. Riehl mit guten Proben aus seinen Werken zu Wort, um den Sippenwert und den Sippengedanken als Verpflichtung aufzuzeigen. Der Sinn der Familienforschung wird aus den überaus treffenden Worten des „Kofendoktor“ von Ludwig Finck verdeutlicht. Die am Schluß noch gebrachten Arbeitsaufgaben sind von jedem Erzieher sinngemäß leicht anzuwenden und zu erweitern.
- 128 **Merkl, A., und Ruz, W.: Vererbung, Rasse, Volk. Nürnberg: Friedrich Korn [1936]. 24 S. L v**  
Das Heft bringt das Wichtigste der Erb- und Rassentunde, der Rassenpflege und Bevölkerungspolitik in knappster, aber gemeinverständlicher Form. Es ist als Lesebogen für die Abschlussklassen der Volksschulen und für die Mittelstufen der höheren Schulen geeignet.
- 129 **Mettenleiter, Fritz: Mas sig arna. Alles Heil dem Artbewußten. Jugendbuch für Rassen- und Vererbungslehre, Ahnen- u. Bevölkerungskunde in Erlebnissen. Mit vielen Federzeichnungen von W. Plank u. graph. Darst. von Eugen Rächle. 4. Aufl. Stuttgart: Loewe 1936. 255 S. = Loewes Jugendbücher. Hlw. 2,90 L v**  
Die Arbeit ist das erste Jugendbuch, das die Fragen der Rassentunde und Rassengeschichte des deutschen Volkes den Schülern in künstlerisch-kindertümlicher Form als Erlebnis nahebringen sucht. Wenn dies auch noch nicht völlig geglückt ist, so kann das Buch trotz einiger kleiner, sachlicher Mängel doch für die Aufgaben der Erziehung und des Unterrichtes in der Schule durchaus empfohlen werden.

- 130 Meyer, Erich, u. Dittrich, Werner: Kleine Erb- und Rassenkunde. Ausgabe für Westdeutschland. Bearb. von Wilhelm Modt. Breslau: Hirt 1934. 64 S. 1.— Sv  
Ausgehend von einem Besuch der Müncheberger Versuchsstätte für Pflanzenzüchtung, führt das Buch in die Vererbungslehre ein und behandelt die Gesetze der Vererbung und Rassenentwicklung beim Menschen. Ein anschaulicher Überblick über die Rassen des deutschen Volkes, das Wichtigste aus Rassenpflege und Bevölkerungspolitik des neuen Reiches beschließen das für die Oberstufen der Volksschulen und die Mittelstufen der höheren Schulen sowie für Berufsschulen bestimmte Buch.
- 131 Meyer, Karl Oskar: Eugenische Sterilisation im Ausland. Weende-Göttingen 1935: Pieper. 32 S. Göttingen, med. Diss. vom 13. 2. 1935. F  
Eine Untersuchung der Sterilisation in den Vereinigten Staaten, in Dänemark und in der Schweiz, die Grundlagenmaterial für die rassenpolitische Arbeit bietet.
- 132 Möckelmann, Hans: Die körperliche Erziehung in den Entwicklungsstufen als Grundlage der Jugendführung. Berlin: Weidmann 1937. 91 S. = Leibesübungen und körperliche Erziehung in Theorie und Praxis. Bd. 3. 4.80 E  
Der Verfasser stellt die Leibesübung als einen wichtigen Bestandteil der politischen Erziehung im Dritten Reich dar und versucht zu ergründen, wie sie sich in den verschiedenen jugendlichen Entwicklungsstufen zu gestalten hat, um die Rassenpflege, die Führerausbildung und die Gemeinschaftsbildung möglichst zu fördern.
- 133 Moser, Berta: Aus der Geschichte einer Familie. Bamberg: Buchner 1935. 56 S. —.50 F Lv  
Die Verfasserin schildert in 3-jähriger Form die Geschichte einer Familie. Für die Mittelstufe der Volksschule geeignet.
- 134 Mühlner, Gotthold: Die Grundbegriffe der Bevölkerungspolitik. Berlin: Verlag für soziale Ethik und Kunstpflege 1934. 32 S. —.20 V Lv  
Es gelingt dem Verfasser, das schwierige Burgbörserische Zahlenwerk lebendig zu machen. Der positive Aufbau der nationalsozialistischen Bevölkerungspolitik kommt allerdings mit etwa 5 Seiten zu knapp weg.
- 135 Müller, Karl Walentin: Der Aufstieg des Arbeiters durch Rasse und Meisterschaft. München: J. F. Lehmann 1935. 160 S. 3.—; Tw. 4.20 Aw  
Der Verfasser macht Vorschläge zur Erfassung des deutschen Arbeiters für die rassische Erneuerung des deutschen Volkes. Im Zusammenhang mit der Volksaufklärung wird das soziale Problem dargestellt. Statistiken vertiefen die Einsicht. Als Grundlage aller Maßnahmen fordert Müller eine Auslese nach erbbiologischen und beruflichen Gesichtspunkten.
- 136 Paul, Alexander: Schwiegerböhne. Ein Schauspiel in 3 Aufzügen. (2. Aufl.) Berlin: Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst beim Reichsministerium des Innern (1936). 36 S. Lh  
Ein propagandistisches Kampfmittel gegen die Eheschließung mit Fremdrassigen und Erkranken. Der Verfasser wendet sich gegen die, welche aus irigen religiösen Anschauungen sich einer solchen nicht widersetzen. Für den Deutschunterricht der Oberklassen höherer Schulen als Lesestoff geeignet.
- 137 Paul, Gustav: Grundzüge der Rassen- und Raumgeschichte des deutschen Volkes. Mit 82 Abb. u. Rt. München: J. F. Lehmann 1935. XII, 478 S. Tw. 12.— Aw  
Wenn der Verfasser das Werk auch als einen Notbau bezeichnet — er könnte auch nicht mehr schaffen —, so muß man doch feststellen, daß er eine neue Geschichtsauffassung zu begründen beginnt, die jedem Deutschen Ausblicke schafft, Lebensnotwendigkeiten klarmacht und die innere Verpflichtung nahelegt, an dem geschichtlichen Neubau mitzuarbeiten, dessen Ewigkeitsbestand durch die Erkenntnis vom Wesen der Rassen verbürgt wird.
- 138 Paul, Gustav: Rasse und Geschichte. Leipzig, Berlin: Teubner 1936. 32 S. [Umschlag.] = Stoffe und Gestalten der dt. Geschichte. Bd. 2. 1.—; Subskr.-Dr. f. Abnehmer d. ganzen Reihe —.80 L  
Möglichkeiten und Aufgaben einer rassenbiologischen Geschichtsbetrachtung werden aufgezeigt. Das Verhältnis von Rassenwissenschaft, Geopolitik und Vorgeschichte wird behandelt. Nicht klar ist die Gleichordnung von Rasse mit den übrigen geschichtlichen Motoren (Staat, Religion, Wirtschaft, Raum) welche im Grunde nur Teilergebnisse der vorhandenen rassischen Reaktionsfähigkeiten sind.

- 139 **Petermann, Bruno: Das Problem der Rassenseele.** Leipzig: Barth 1935. 230 S. 7.20 **AwI**  
Die Rassenpsychologie hat mit diesem Werk den Anfang, die biologischen Grundlagen, den methodischen Weg und das wissenschaftliche Ziel klar vorgezeichnet.
- 140 **Pier, Bernhard: Rassenbiologische Betrachtungsweise der Geschichte Englands.** Frankfurt a. M.: Diesterweg 1935. 55 S. 1.20 **E**  
Das Werk stellt einen Versuch dar, mit Hilfe der Forschungsergebnisse Gobineaus, Chamberlains, Günthers, von Coidstedts u. a. die geschichtliche Entwicklung Englands vom rassenbiologischen Standpunkt zu erfassen.
- 141 **Pier, Bernhard: Rassenbiologische Betrachtungsweise der Geschichte Frankreichs.** Frankfurt a. M.: Diesterweg 1935. 63 S. 1.35 **E**  
Das Buch gibt in großen Zügen ein Bild des Wandels in der rassistischen Zusammensetzung der Bevölkerung Frankreichs vom Neandertaler bis zur Gegenwart. Es zeigt, wie die Zivilisationsidee als Ersatz des fehlenden rassistischen Bewußtseins dient. Gemeinsam mit dem römischen Imperium geistig-religiöser Art schreitet Frankreich gegen die nordische Rasse.
- 142 **Rassenkunde. Eine Ausw. d. wichtigsten Schrifttums aus d. Gebiet d. Rassenkunde, Vererbungslehre, Rassenpflege u. Bevölkerungs-politik. Ein beratendes Bücherverzeichnis.** Leipzig: Inst. f. Leser- und Schrifttumskunde 1936. IV, 18 S. = Der Berater. S. 29. —.60 **L**
- 143 **Reche, Otto: Rasse und Heimat der Indogermanen.** Mit 113 Abb. u. 5 Kt. München: J. F. Lehmann 1936. 216 S. **Lw. 8.— AwI**  
Das Werk vereinigt die neuesten Forschungsergebnisse über das Entstehungsgebiet der nordischen Rasse und über die nordische Rasse als Trägerin der jungsteinzeitlichen Kulturen.
- 144 **Das Reichsbürgergesetz vom 15. September 1935 und das Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15. September 1935 mit Ausführungsverordnungen vom 14. November und 21. November 1935.** Mit Übersichtstafeln. 21.—45. **Sfd.** Berlin April 1936: Reichsdruckerei. 27 S. = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. S. 16. **Doppelh.** Zu beziehen vom Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst. je S. —.20 **L Lh**  
Wortlaut. Anschließend Besprechung der Gesetze durch Dr. Fried (aus: Dt. Juristen-Ztg. Nr. 23 I. 12. 35 S. 1390). Abgrenzung der Begriffe Staatsangehöriger und Reichsbürger. Aber die Behandlung des Juden und des Mischlings.
- 145 **Reinöhl, Friedrich: Vererbung und Erziehung.** Mit 115 Abb. Dehringen: Rau 1937. 200 S. = Schriften des Dt. Naturkundevereins **E. V.** **Lw. 3.75 L**  
Der Titel entspricht nicht ganz dem Inhalt, da im Verhältnis zur Behandlung der Fragen der Vererbungslehre die Fragen der Erziehung zu kurz erörtert werden. Im übrigen ist das Werk ein gutes Hilfsmittel für den Lehrer. Die Erbgesetze werden unter Zuhilfenahme von Bildern und Zeichnungen an Tieren und Menschen vorgeführt. — Beim Menschen wird im Hinblick auf die Rassenhygiene besonderer Wert auf die Vererbung der geistigen Anlagen gelegt. Die Maßnahmen der nationalsozialistischen Regierung werden eingehend gewürdigt.
- 146 **Reich, Wilhelm Heinrich: Deutscher Volkscharakter. (Aus d. Schriften W. H. Reichs ausgew. v. Wilh. Köhler.)** Jena: Diederichs [1934]. 70 S. = Dt. Reihe. 12. **Pp. —.80 E**  
Erfreuliche Einführung in die sozialen Anschauungen und die sittliche Grundrichtung Reichs, des dem Nationalsozialismus wesensverwandten Kulturgeschichtlers des 19. Jahrhunderts.
- 147 **Rittershaus, Ernst: Konstitution oder Rasse? München: J. F. Lehmann 1936. 209 S. mit 170 Abb. 7.40; **Lw. 8.80 AwI**  
Das Buch nimmt die notwendige Synthese zwischen der Konstitutionslehre und der Rassenkunde in klarer Darstellung in Angriff. Nach einem kurzen Überblick über die Entwicklung der Konstitutionslehre von Lamarck bis Kretschmer stellt der Verfasser die Kretschmersche Theorie klar und kritisch dar und begründet dann die Konstitutionslehre für das psychische Gebiet. Um die einer Synthese zwischen Konstitution und Rasse entgegenstehenden Schwierigkeiten zu überwinden, formt der Verfasser den Rassenbegriff schärfer und gibt eine neuartige Darstellung der Ur- und Vorgefichte.**

- 148 Rosenberg, Alfred: Der Bolschewismus als Aktion einer fremden Rasse. (Rede, gehalten auf dem Reichsparteitag-Kongress am 12. September 1935. Neuaufl.) München: Eher 1937. 16 S. —10 Awe E
- 149 Rosenberg, Alfred: H. St. Chamberlain als Verkünder und Begründer einer deutschen Zukunft. München: Bruckmann 1927. 127 S. Vergriffen. Awe
- 150 Rosenberg, Alfred: Der Mythos des 20. Jahrhunderts. Eine Wertung der seelisch-geistigen Gestaltungskämpfe unserer Zeit. 107.—110. Aufl. München: Hoheneichenverlag [Eher] 1937. XXI, 712 S., 1 Titelb. Lw. 6.— Awe Lh
- 151 Rosenberg, Alfred: Das Wesensgefüge des Nationalsozialismus. Grundlagen der deutschen Wiedergeburt. 11. Aufl. München: Eher 1934. 80 S. 1.— Awe
- 152 Ruttke, Falk: [Ansprache bei der Gründungsversammlung des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst am 20. November 1933 im Reichsministerium des Innern.] in: Aufbau und Aufgaben des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. Awe  
Keine Propaganda, vielmehr Erziehung zu einem bestimmten Lebensstil. Dies Ziel wird dadurch erreicht, daß die führenden Schichten des Volkes den arteiligen Stil vorleben, und durch eine Aufklärung an Hand von Anschauungsmitteln, die sich weniger an den Verstand denn an die Seele des Volkes wendet. Diese Aufgabe kann nur in enger Zusammenarbeit zwischen den Dienststellen der Partei und den Reichsministerien, Reichs- und sonstigen Behörden erfüllt werden. (Vgl. Nr. 2 dieses Heftes.)
- 153 Schäffer, [Caesar]: Volk und Vererbung. Einf. i. d. Erbforschg., Familienkunde, Rassenlehre, Rassenpflege u. Bevölkerungspolitik. 6. Aufl. Leipzig u. Berlin: Teubner 1935. 86 S. m. 73 Abb., 4 Taf. u. 1 Ahnentaf. Best.-Nr. 8055. Kart. 1.60 Sh  
Das für die Oberstufe höherer Schulen geeignete Buch bringt eine Einführung in Vererbungslehre, Familienkunde (diese gehörte allerdings an den Anfang), Rassenkunde und Bevölkerungspolitik.
- 154 Schäffer, Caesar, u. Edelbüttel, Heinrich: Biologisches Arbeitsbuch, 2., umgearb. Aufl. d. Biolog. Experimentierbuches. Leipzig u. Berlin: Teubner 1933. VII, 220 S. mit 105 Abb. Best.-Nr. 8081. Hlw. 5.60 Sh  
Das Ergänzungsheft: Erbbiologische Arbeiten ist nachstehend gesondert verzeichnet.
- 155 Schäffer, Caesar, Edelbüttel, Heinrich: Erbbiologische Arbeiten. Leipzig u. Berlin: Teubner 1934. 35 S. mit 23 Abb., 1 Taf. Best.-Nr. 8093. Kart. 1.20 Sh  
Ergänzungsheft zu dem vorstehend verzeichneten Buch der beiden Verfasser: Biologisches Arbeitsbuch. — Das Heft bringt eine Sammlung praktischer Arbeitsaufgaben für den erbbiologischen und familienkundlichen Unterricht. Nach vorausgehendem längeren biologischen Unterricht kann das Heft auch von Schülern mit Nutzen verwendet werden.
- 156 Scheidt, Walter, Döbers, Ernst: Familie. Frankfurt a. M.: Diesterweg 1934 = Lebendiges Wissen. Rassenbiologische Hefte für Unterricht und Fortbildung. S. 1. 2. — S. 1: 15 S. mit Abb., 1 Rt.; S. 2: 16 S. mit Abb., 1 Taf. je —36 L  
Zahlreiche Beispiele und Zeichnungen sowie Angaben über Lehrplancinordnung. Vorbereitungsbuch für den Lehrer.
- 157 Scheidt, Walter, Döbers, Ernst: Generationen. Frankfurt a. M.: Diesterweg 1934. 16 S. mit Abb., 1 Taf. = Lebendiges Wissen. Rassenbiologische Hefte für Unterricht und Fortbildung. S. 4. —36 L  
Das Heft behandelt im 1. Abschnitt Generation als zeitlichen und abstammungsmäßigen Begriff. Im 2. Abschnitt: Lebensbeispiele und Lehrplanschlüssel mit methodischen Anweisungen. Im 3. Abschnitt: Vorlagen für Wandtafelzeichnungen.

- 158 Scheidt, Walter, Dobers, Ernst: Sippe. Frankfurt a. M.: Diesterweg 1934. 16 S. mit Abb., 1 Taf. = Lebendiges Wissen. Rassenbiologische Hefte für Unterricht und Fortbildung. Heft 3. —36 L  
Im 1. Abschnitt wird die Bedeutung und Entstehung der Sippe behandelt. Der 2. Abschnitt bringt Lebensbeispiele und Lehrplanthesen, kurze Anmerkungen für die einzelnen Fächer. Abbildungen und Vorlagen für Wandtafelzeichnungen und eine Sippentafel als Schülerarbeitsblatt enthält der 3. Abschnitt.
- 159 Scheidt, Walter, Dobers, Ernst: Volk. Frankfurt a. M.: Diesterweg 1934 = Lebendiges Wissen. Rassenbiologische Hefte für Unterricht und Fortbildung. S. 5. 6. — S. 5: 12 S., 1 Taf.; S. 6: 12 S. mit Abb., 1 Taf. je —32 L  
Es werden Möglichkeiten gezeigt, wie der Begriff des Volkes als eines lebenden Organismus in der Volksschule klargestellt werden kann.
- 160 Scheidt, Walter, Dobers, Ernst: Das Volk in der Geschichte. Frankfurt a. M.: Diesterweg 1934. 16 S. mit Abb., 1 Taf. = Lebendiges Wissen. Rassenbiologische Hefte für Unterricht und Fortbildung. S. 7. —36 L  
Das Volk wird als Wichtigkeitsmaßstab geschichtlicher Ereignisse herausgehoben. Zur Veranschaulichung des 8 Seiten umfassenden Textes sind 8 Seiten mit graphischen Darstellungen beigegeben.
- 161 Schemann, Ludwig: Die Rasse in den Geisteswissenschaften. (1., allg. S.) München: J. F. Lehmann 1928. 480 S. = Die Rasse in den Geisteswissenschaften. Studien z. Gesch. d. Rassengedankens. Bd. 1. Lw. 18.— AwI  
Der Verfasser erweist die Rassenforschung als Geschichtswissenschaft, deren Methoden sie anwendet, obwohl sie auch von den aufstrebenden Naturwissenschaften starke Anregungen empfing. Er untersucht eingehend die Fragen der Rassenentstehung und -mischung und führt damit in wichtige Probleme der Rassengeschichte ein. — Das Buch setzt gewisse Grundkenntnisse voraus.
- 162 Schemann, Ludwig: Gobineau und die deutsche Kultur. 7. Aufl. Leipzig u. Berlin: Teubner 1934. 80 S. Kart. 2.60 AwI  
Schemann würdigt in seinem Werk die Verdienste des großen Vorläufers der Rassenkunde für das deutsche Geistesleben und ordnet ihn in die Reihe der Großen ein, die ein Zeitalter richtungweisend bestimmen.
- 163 Schemann, Ludwig: Hauptepochen und Hauptvölker der Geschichte in ihrer Stellung zur Rasse. München: J. F. Lehmann 1930. 419 S. = Die Rasse in den Geisteswissenschaften. Studien zur Gesch. d. Rassengedankens. Bd. 2. Lw. 18.— AwI  
Der Verfasser betont, daß die Völker im Stande hoher Kultur um den Wert der rassistischen Reinheit wüchsen, ohne daß es eine wissenschaftliche Rassenkunde gab, und zeigt, unter starker Hervorhebung des kulturellen Einflusses der „Arier“, die rassistische Entwicklung der ehemaligen orientalischen Völker, der alten Griechen und Römer, die rassistisch verfielen, sowie der Germanen, die bei der Kreuzung ihrer Kultur mit antik-orientalisch-christlichem Geist große Opfer bringen mußten und sich nur allmählich von ihm lösen und zu arzeitiger Frömmigkeit zurückkehren konnten.
- 164 Schemann, Ludwig: Die Rassenfragen im Schrifttum der Neuzeit. München: J. F. Lehmann 1931. XIX, 441 S. = Die Rasse in den Geisteswissenschaften. Studien zur Gesch. d. Rassengedankens. Bd. 3. Lw. 19.80 L  
Das Buch zeigt die wachsende Bedeutung, die der Rassengedanke in der Wissenschaft der Neuzeit gewinnt. Vertreter fast aller Wissenschaftszweige kommen mit Äußerungen über diese Dinge zu Wort. Eine kurze Zusammenstellung von Dichtern, die zu ihnen Stellung genommen haben, zeigt, wie sehr sie bereits neuen Erkenntnissen zum Durchbruch verholfen haben, die für uns heute schon selbstverständlich geworden sind. — Das treffliche Werk ist vor allem für Nachschlagezwecke gut zu verwenden und dabei anregend geschrieben.
- 165 Schemann, Friedrich Karl: Bekämpfung der Unterwertigkeit. Planmäßige Vorsorge für die deutsche Familie. Berlin: Metzner 1933. 94 S. mit Abb. 2.20; Lw. 3.30 E L  
Ausgezeichnet wird Ursprung und Bekämpfung der Unterwertigkeit dargestellt. Schemann gibt positive Vorschläge für die Kreislehrämter, für die Neuausrichtung der Eheberatungsstellen, Material zur Propaganda für das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses und zeigt die Möglichkeit rassenpolitischer Erziehung in den Schulen.

- 166 **Schneider, Robert: Die Freimaurerei vor Gericht. Neue Tatsachen über Weltfreimaurerei, deutsch-christliche Orden u. geheime Hochgrade. 3., erg. u. Neubearb. Aufl. München: J. F. Lehmann (1936). 104 S. 2.—**

**E Lh**

Gerichtliche Zeugenaussagen von Hochgradfreimaurern erweisen die internationale Verknüpfung des Logenwesens und seine jüdische Leitung. Das trifft auch zu für die sogenannten nationalen und für die als „deutsch-christliche“ oder ähnliche Orden getarnten Logen. Die Abhängigkeit einer großen Reihe ausländischer und ehemaliger deutscher Staatsmänner von der Freimaurerei zeigt die Gefahr des Logenwesens für jedes Volk.

- 167 **Schütz, Franz: Rassenhygiene des deutschen Volkes. Berlin: Brehm (1934). 31 S. = Volk und Wissen. Bd. 3. —90 V**

Wesen, Grundlage und Aufgaben der Rassenhygiene. Wegen des verpflichtenden Ernstes der ganzen Frage für Jugendliche nicht unter 18 Jahren.

- 168 **Schulz, Bruno Karl: Erbkunde, Rassenkunde, Rassenpflege. München: J. F. Lehmann 1933. 98 S. mit 167 Abb., 2 Rt. geh. 2.20; Lw. 3.— V Sh**

Die rassenkundlichen Betrachtungen sind in anthropologischer Hinsicht sicher begründet und beziehen auch die außereuropäischen Rassen mit ein. Die führende Rolle der nordischen Rasse wird rassengeschichtlich begründet, auch die Wechselbeziehungen zwischen Rasse und Kultur, insbesondere zwischen Rasse und Sprache, werden gezeigt. Das Lehrbuch eignet sich für höhere Schulen und zum Selbstunterricht.

- 169 **Schulze-Naumburg, Karl: Rassengebundene Kunst. Berlin: Brehm 1934. 28 S. = Volk und Wissen. Bd. 13. —90 V Lh**

Rasse und Kunst werden in ihren unerschütterlichen Zusammenhängen betrachtet und Wege neuer, blutgebundener Kunst aufgezeigt. Von 18 Jahren an.

- 170 **Schulz, Edg[ar] Hans, und Frerks, Rudolf: Warum Arierparagraf? Ein Beitrag zur Judenfrage. Mit 5 Abb. u. mehreren Tab. 3., erw. Aufl. Berlin: Neues Volk 1934. 67 S. —30 E**

Ein Beitrag zur Entwicklung des Judentums in Deutschland bis zur Gegenwart an Hand von Statistiken. Zur Schulung geeignet.

- 171 **Schulz, Karl: Erbgut und Umwelt als lebensgestaltende Kräfte. Auszüge aus Veröffentlichungen von Forschern der Erbbiologie, Rassenhygiene und Rassenkunde der Gegenwart. Hrsg. Bielefeld u. Leipzig: Velhagen & Klasing (1935). 32 S. = Velhagen & Klasing's deutsche Lesebogen. Hrsg. von L. Gruenberg und P. Habermann. Nr. 211. —30 Lh**

Die Aufsätze sind zur Ergänzung und Befestigung der erb- und rassenbiologischen Kenntnisse für Schüler der Oberstufe höherer Lehranstalten zu empfehlen.

- 172 **Schwarz, Max, und Wolff, Hans: Kurzgefaßter Lehrgang der Biologie für die Abschlussklassen. 2. verb. Aufl. Frankfurt a. M.: Diesterweg 1936. 74 S. mit Abb. 1.60 Sh**

Die Verfasser behandeln allgemeine Biologie, Vererbungslehre, Rassenkunde und erörtern bevölkerungspolitische Fragen und rassenhygienische Maßnahmen. — Wegen seiner klaren und verständlichen Sprache ist das Buch brauchbar.

- 173 **Seiffert, Ernst: Die Tuberkulose. Ihre Entstehung, Verbreitung und Bekämpfung. 1.—5. Tsd. Berlin Mai 1936: Reichsdruckerei. 23 S. 8° =**

**Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. S. 21. Zu bez. v. Reichsausschuß f. Volksgesundheitsdienst. [4433/21] je S. —.10 E**

Im Auftrage des Reichs-Tuberkuloseauschusses bearbeitet. — Eine volkstümliche Schilderung dieser Krankheit, ihrer Gefahren für die Volksgesundheit und geeigneter Abwehrmaßnahmen. 1. a. werden die Fragen der Heirat Tuberkulöser, ihrer Schwangerschaft und des Vorgehens gegen atypische Elemente erörtert, die von dieser Krankheit befallen sind

- 174 **Seiffert, Walter: Die Erbgeschichte des Menschen. Stuttgart: Ferd. Enke 1935. 176 S. mit 108 Abb. 8.50; Lw. 10.— AwI**

Das wissenschaftlich tief schürfende Buch enthält 9 Vorträge, von denen die ersten vier (Der prähistorische Mensch und seine Zeit — Die Entstehung der Arten — Rasse und Rassenentstehung — Rassenbegriff als Rassengeschichte) unter den Sammelbegriffen Gattung und Rasse zusammengefaßt sind. Der zweite Teil der Vortragreihe dient der Klärung des Erbbaues des Menschen (Die Erbfaktoren — Die Harmonisation des Erbgütes — Erbgut und Umwelt — Rasse und Konstitution — Kreuzung und Auslese). Ein Verzeichnis der Fachausdrücke und Definitionen beschließt das Buch, das einen guten Überblick über den derzeitigen Stand der rassen- und erb- biologischen Forschung gibt. Ein sparsamerer Gebrauch von Fremdwörtern wäre zu wünschen

- 175 **Siemenss, Hermann, Werner:** Grundzüge der Vererbungslehre, Rassenhygiene und Bevölkerungspolitik. 8. verb. Aufl. Mit 89 Abb. u. 3. Tab. 7. Aufl. München: J. F. Lehmann 1937. 203 S. 2.70; Lw. 3.60 **Sh V**  
Nach einer geschichtlichen Einleitung werden die Grundlagen der Vererbung, Zellforschung, Geschlechtsbestimmung, Erbforschung beim Menschen, Erbbild, Nebenbild, Erbänderung und Nebenänderung dargestellt. Der zweite Teil dieses altbewährten Werkes befaßt sich mit Auslese und Entartung, Rassenhygiene und Geburtenpolitik. Ein Schrifttums- und Fachausdrucksverzeichnis beschließen das Buch, das sich zur Verwendung in den Oberklassen höherer Schulen eignet.
- 176 **Spiehoff, [Bodo]:** Das Schulkonto der Geschlechtskrankheiten. Hrsg. v. d. Reichsarbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. 1.—5. Fd. Berlin Februar. 1936: Reichsdruckerei. 7 S. 8<sup>o</sup> = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. H. 22. [4433/22] —.10 **E**  
Über die schädigenden Einwirkungen der Geschlechtskrankheiten auf den mengen- und wertmäßigen Bestand des Volkes: durch Geburtenausfall, Todesopfer, körperliche Mängel (Erblindung, Taubheit usw.), sittliche und geistige Minderwertigkeit. Bei Ablehnung der Annahme einer Erbsyphilis und Anerkennung lediglich einer angeborenen Lues hält der Verfasser eine entnordende Wirkung der Geschlechtskrankheiten für möglich, weist aber auch auf die durch sie gegebene Gegenlesung hin.
- 177 **Staemler, Martin:** Rassenpflege und Schule. Langensalza: Beher 1933. 42 S. = Schriften zur politischen Bildung. Reihe 12: Rasse. H. 2. = Friedrich Mann's Pädagogisches Magazin. H. 1379. 1.— **L**  
Zwei Grundgedanken werden scharf herausgestellt: 1. die Erbanlage ist durch Erziehung besser auszunützen; 2. zwischen Begabten und Unbegabten ist scharfe Auslese zu halten. Aus der Darstellung unserer bedenklichen rassistischen Lage, die durch Geburtenarmut und negative Geburtenauslese gekennzeichnet ist, wird im einzelnen als wesentliche Aufgabe der Schule entwickelt: die seelischen Vorbedingungen für eine Rassenpflege zu schaffen. Dabei werden die Aufgaben der Mädchenerziehung besonders hervorgehoben.
- 178 **Staemler, Martin:** Rassenpflege im völkischen Staat. 31.—35. Fd. Mit 12 Rassenköpfen auf 1 Tafel. München: J. F. Lehmann 1935. 136 S. 2.20; Lw. 3.20 **V**  
Unter den bekannten Schriften stellt das Buch in Gesamtaufbau, Gliederung und Vielseitigkeit des Inhalts die beste und eindringlichste Einführung in das ganze Arbeitsgebiet der Rassenhygiene dar.—Von diesem Buch ist ein gekürzter Sonderdruck für das Rassenpolitische Amt der NSDAP. RL hergestellt worden. München 1935. (Leipzig: R. Siegl.) 110 S., 1 Taf. = [Schriften des Rassenpolitischen Amtes RL der NSDAP. 11.] —.70
- 179 **Staemler, Martin:** Der Sieg des Lebens. Lesefüchle z. Rassenkunde. Berlin: Berl. f. soz. Ethik u. Kunstpflege [1934]. 32 S. m. Abb. —.20 **Lv Lh**  
In 14 kleinen Geschichten, Erzählungen, Eierfabeln, die dem Alltäglichen entnommen sind und in keinem Falle etwas Konstruiertes an sich haben, erlebt der Leser das in der belebten Natur wirksame Prinzip der Auslese.
- 180 **Staemler, [Martin]:** Volk und Rasse. Berlin: Berl. für soziale Ethik und Kunstpflege [1933]. 32. S. mit Abb. —.20 **Lv**  
In klarer Sprache und voll Wärme werden die Begriffe Volk und Rasse dem Kinde nahegebracht. Das Büchlein eignet sich besonders als Klassenlesestoff der Volksschule.
- 181 **Steiner, Gerhard:** Lebendige Familienforschung und Familiengeschichte in der Schule. 2., verm. Aufl. Osterwieck u. Berlin: Zickfeldt 1935. 84 S. mit Fig., 5 Bl. 3.—; Lw. 4.— **L**  
Das Buch gibt beachtenswerte Fingerzeige über die Anlage von Ahnen-, Nachfahren-, Stamm- und Sippschaftstafeln, Namen- und Wappenkunde. Die Auswertung der Schülerarbeiten für die Familie des Kindes und die Ortsgemeinschaft wird aus der Praxis heraus dargestellt. Eine gute Bücherschau erhöht den Wert des Buches. — Geleitwort von L. Finckh.
- 182 **Stengel v. Rutkowski, Lothar, und Schröder, Hein:** Grundzüge der Erbtunde und Rassenpflege. 2. verm. u. verb. Aufl. Pichterfelde: Langewort 1935. 81 S. = Wege zur Rassenpraxis. H. 6. 1.60 **Sh V**  
Erbtunde, Rassenkunde, Erbtunde und Bevölkerungspolitik sind eingehend dargestellt. Für Lehrer und Jugendliche von 18 Jahren aufwärts.

- 183 **Stubbe, Hans:** Natürliche Zuchtwahl. Berlin: Brehm 1934. 29 S. mit 2 Abb. = Volk und Wissen. Bd. 15. —.90 L Lh  
Die Frage des Themas wird wissenschaftlich, aber doch zueinah mit Ausblicken auf unser Volk beantwortet. Für Lehrer sowie für Jugendliche von 16 Jahren an.
- 184 **Stuckart, Wilhelm, und Globke, Hans:** Kommentare zur deutschen Rassenfesehgebung. Bd. 1. Reichsbürgerfeseh, Blutschutzfeseh, Ehe- gefundheitsfeseh. München u. Berlin: Beck 1936. 287 S. Lw. 5.80 L  
Der leitende Sachbearbeiter im Reichsinnenministerium Staatssekretär W. Stuckart und sein Mitarbeiter Oberregierungsrat H. Globke veröffentlichen in dem Werke einen ausführlichen Kommentar zu den oben genannten Rassenfesehen mit einer Einleitung, die eine nähere Begründung der nationalsozialistischen Rassenfesehgebung gibt. Das Werk enthält alle einschlägigen Bestimmungen aus 41 Fesehen und Verordnungen sowie 13 Erlasse im Wortlaut und ist der erste größere Kommentar der nationalsozialistischen Rassenfesehgebung. Er wird Parteistellen und Behörden, aber auch jedem Lehrer, an den Einzelfragen der Rassenfesehgebung herantreten, wertvolle Dienste leisten.
- 185 **Sthyen, Hermann:** Unsere Familie. Vordrucke für eine Familienkunde und Anweisungen zu ihrer Ausfüllung. Berlin, Leipzig, Langensalza: Belg 1934. 20. S. mit Abb., 20 Bl. Vordrucke; 1 Bl. —.80 Sv Sh  
Das Buch will anleiten zur Ausfüllung einer Familientafel für die Großfamilie. Für die schwierige Personenbeschreibung werden sehr gute und durch Zeichnungen trefflich verdeutlichte Anweisungen gegeben. Das Buch kann von der Oberstufe der Volksschulen an verwendet werden.
- 186 **Simn, Ernst:** Deutschland nordisch! Halle: Ebelst (1937). 64 S. = Deutsches Schaffen und Schauen. Nr. 3. Brosch. —.40; Hlw. 1.— V  
Ein für weiteste Kreise bestimmter Überblick über die Fragen des Ursprungs und Wesens der nordischen Rasse, ihres Einflusses in der Geschichte und ihrer Bedeutung in unserer Zeit. Es ergibt sich die Notwendigkeit einer Werbung für den nordischen Gedanken in Deutschland und einer gesteigerten Bemühung um Fühlungnahme mit den anderen nordisch bestimmten Staaten.
- 187 **Trinkwalter, Leopold:** Einführung in die Vererbungslehre, Familienkunde, Rassenkunde und Bevölkerungspolitik... 2. Aufl. unveränd. Abdr. d. 1. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1934. 42 S. mit Abb., 4 S. Abb. = Schmeils naturwissenschaftliches Unterrichtswerk. Kart. —.90 Sh  
Ergänzung zum Schmeilschen Lehrbuch „Der Mensch“. Das Büchlein ist als erster Versuch zu werten.
- 188 **Die Verhütung erbkranken Nachwuchses. 1.—5. Fd.** Berlin Juli 1936: Reichsdruckerei. 32 S. = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgefundheitsdienst. S. 15. Doppelh. Zu beziehen vom Reichsausschuh für Volksgefundheitsdienst. —.20 L  
Wiedergabe des Fesehes nebst Abänderungs- und Ausführungsbestimmungen. Vorange- druckt sind Erläuterungen, die das Feseh begründen, den Begriff erbkrank umreißen und den Gang des Verfahrens schildern.
- 189 **Verschuer, Dthmar v.:** Erblehre des Menschen. Berlin: Brehm 1933. 30 S. = Volk und Wissen. Bd. 2. —.90 V Lh  
Das Buch spricht über die Geschichte der Vererbungslehre, über Mendelismus, Erbe und Umwelt, Zusammenwirken der Erbanlagen, Ergebnisse der Erbforschung beim Menschen, Erbpflege, Rassenpflege in volkstümlicher Weise, so daß es auch schon von interessierten Jugendlichen von 16 Jahren aufwärts verstanden werden kann.
- 190 **Walter, Michael:** Familien- und Heimatbüchlein. (12. Aufl.) Karlsruhe: Bolke 1935. 74 S.; 1 Linienbl. = Bausteine für den neuzeitlichen Unterricht. —.90 Sv  
Das Büchlein enthält Vordrucke zu familiengeschichtlichen und heimatkundlichen Eintra- gungen. Die familiengeschichtlichen Gesichtspunkte sind berücksichtigt. Für die Mittelstufe höherer Schulen und für Berufsschulen ist das Büchlein verwendbar.
- 191 **Wasserzieher, Ernst: Hans und Grete. 7. Aufl.** Berlin: Dümmler 1936. 89 S. 1.50 F  
Das Buch bringt in vier Gruppen die Deutung von 2000 deutschen und fremden Namen und in einer 5. Gruppe eine Erklärung der Heldenamen aus Geschichte und Sage.

- 192 **Wecken, Friedrich**: Familiengeschichtliche Bücherkunde für den Anfänger. 2., umgearb. Aufl. Leipzig: Degener & Co. 1935. 15 S. = Praktikum für Familienforscher. 4. —.50 F  
Etwa 100 Bücher, Schriften und Zeitschriften zur Familienkunde. Pflanzhaft, da vorwiegend genealogisch gerichtetes Schrifttum enthaltend.
- 193 **Familiengeschichtlicher Wegweiser durch Stadt und Land**. Hrsg. von Friedrich Wecken. H. 1—6. Leipzig: Degener & Co. 1936—37. 6 H.  
H. 1. Praetorius, Otfried: Darmstadt und die Hessische Provinz Starkenburg. Bearb. 1936. 40 S. 2.—  
H. 2. Falk, Rudolf: Plauen i. Vogtlande. Bearb. 1936. 26 S. 1.30  
H. 3. Dypmarnann, Erwin: Die alte Fürstentumshauptstadt Liegnitz. Bearb. 1936. 24 S. 1.30  
H. 4. Langguth, Otto: Die Grafschaft Wertheim. 1936. 24 S. 1.30  
H. 5. Studtmann, Joachim: Die Hauptstadt Hannover. 1936. 32 S. 2.—  
H. 6. Hopf, Hans: Die freie Stadt Danzig. Stadt- und Landgebiet. 1937. 39 S. 2.— E F  
Das Werk liegt bis jetzt in 6 Heften vor, die — eingeleitet durch eine geschichtliche Skizze der in Frage kommenden Gebiete und Ortschaften — eine geordnete Aufzählung aller für die Familienforschung wichtigen Quellen enthalten.
- 194 **Weinert, Hans**: Die Rassen der Menschheit. Mit 94 Abb. Leipzig u. Berlin: Teubner 1935. 139 S. 4.60; Pw. 5.60 A W I  
„Die Rassen der Erde“ werden in ihren körperlichen Merkmalen beschrieben. Mehr nebenher werden ihre seelischen Merkmale und kulturellen Leistungen behandelt. Das Körperliche steht im Vordergrund. Betrachtungen über Entstehung und Entwicklung der Menschheit und der Plan eines Rassenstammbaumes leiten das Buch ein. Die Rest- und Primitivrasen werden besonders berücksichtigt.
- 195 **Werr, Florian**: Die Geschlechtskrankheiten und das Gesundheitsgesetz. Im Auftr. d. Reichsarbeitsgemeinsch. z. Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten bearb. 1.—5. Tsd. Berlin September 1936: Reichsdruckerei. 16 S. 8<sup>o</sup> = Schriftenreihe des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst. H. 28. Zu beziehen durch Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst. [4433/27] —.10 E  
Nach einer knappen Darstellung der wichtigsten Merkmale der Geschlechtskrankheiten zeigt der Verfasser, was der Laie hinsichtlich deren im Ehegesundheitsgesetz zu beachten hat. Zweck des darin geforderten Ehtauglichkeitszeugnisses ist, zu verhindern, daß vor allem die anstodungsgefährlichen Geschlechtskrankheiten den Gatten und die Nachkommen schädigen. Das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten von 1927 als unzulängliches Mittel. Als vorbeugende Einrichtungen (bei den Gesundheitsämtern) werden die Beratungenstellen für Erb- und Rassenpflege genannt, die Ratschläge zur Beseitigung von Ehehindernissen erteilen.
- 196 **Wiggers, Rudolf**: Rassebüchlein für die deutsche Jugend. Berlin: Becken [1937]. 32 S. mit Abb. [Umschlagt.] —.20 L V
- 197 **Zimmermann, Karl**: Deutsche Geschichte als Rassenschicksal. 6. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1936. 184 S. = Das Dritte Reich. 3.20; geb. 4.70 A W I  
Von grundsätzlichen Ausführungen über eine rassenbiologische Geschichtsauffassung und einer kurzen Darstellung ihrer biologischen Grundlagen aus werden die Wechselbeziehungen zwischen weltanschaulicher Haltung und Rassenentwicklung aufgezeigt und auf die rassistische Entwicklung des deutschen Volkes angewandt. Dabei wird eine neue Einteilung der geschichtlichen Vergangenheit des deutschen Volkes nach den Gesichtspunkten rassenbiologischer Entwicklung gegeben.

## Lehrmittel

- 198 **Meine Ahnen.** Hrsg. NSLB. Bayreuth: Gauverlag Bayrische Ostmark 1936. 10 Bl. —.15  
Das klar und sauber gedruckte Heftchen enthält einen gewissenhaften Ahnenpaß, der bis zu den Urgroßeltern reicht.
- 199 **Ahnenpaß.** [3. Aufl.] — München: Eher [1937]. 48 S. 8°. —.50
- 200 **Der Ahnenpaß des...** Hrsg.: Reichsbund der Standesbeamten Deutschlands e.V. Berlin: Verl. für Standesamtswesen G.m.b.H. 1934. 32 S. —.60  
Der Ahnenpaß umfaßt Vordrucke für den Ahnennachweis zur arischen Abstammung bis zu den Urgroßeltern. Die Vordrucke sind so eingerichtet, daß bei jedem einzelnen Vorfahren vom zuständigen Standesbeamten oder Kirchenbuchführer die Beglaubigung vorgenommen werden kann. Wo die Nachweispflicht über die Urgroßeltern hinaus erforderlich ist, gibt das Ergänzungsheft A die Fortsetzung (—60, 1.—RM.). Ergänzungsheft B (—60, 1.—RM.) enthält 32 Geburts- und Sterbe-, 16 Heirats- und 32 Berichtigungs-vordrucke ohne Ziffernvermerk, so daß seine Verwendung für Sippenforschung ermöglicht ist.
- 201 **Das Ahnen-Schatzkästlein.** Anleitungen u. Vordrucke für völkische Ahnenforschung u. ihre Auswertung. Ein Sammel-Kästchen für die eigene Familiengeschichte... Frankfurt a. M.: Diesterweg (1933). Ausgabe A (Kleinausgabe). —.90  
Eine zweckmäßige Kartei mit Ahnenübersichtstafel, Arbeitsanweisung, weißen Ahnen-, gelben Kinder- und roten Jugendkarten und Karten für Statistiken. Ausgabe B (Vollausgabe) 2.80 RM. Obige Ausgabe mit größerer Kartenzahl, ergänzt durch graue Sippen- und blaue Säuglingskarten.
- 202 **Ahnentafel** Berlin: F. v. Lindenau. Bis 10 Stück —.30, bis 25 Stück —.25, bis 100 Stück —.20.
- 203 **Ahnen- und Sippschaftstafel.** Chronik und Wappen der Familie... Gießen: Emil Roth. 1934. 8 Bl., 2 Taf., 1 Bl. 22,5:29 cm. 1.20
- 204 **Friedrich Wilhelm Ahnentafel.** Dortmund: Ruhfus. Größe 75:44 cm, gefalzt 37:44 cm. Innenseite mit Ahnentafel 7farbig. Ahnenreihe in 6 konzentrischen Kreisen angeordnet. —.75
- 205 **Bilder zur Familien-, Erb- und Bevölkerungskunde.** Hrsg.: Friedrich Wecken. Leipzig: Wachsmuth 1934. Jede Tafel 3.—  
1. Familie Weber aus Köln (Ahnentafel, Bildnis-Ahnentafel, Stammtafel, Stammbaum). 2. Goethes Ahnen (das Zusammenfließen der Erbanlagen); Stammtafel der Familie Bach (Vererbung einer hochwertigen Eigenschaft, der musikalischen Begabung). 3. Vermehrung der Erbtranken zerstört Volk und Kultur. 4. Aus der Familie wachsen Rasse, Volk und Staat (Grundformen der Bevölkerungsstruktur, die Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reich).
- 206 **Brohmer, Paul:** Stuttgart: Franckh. Schnitte durch die Wurzelspitze einer Hyazinthe, durch den Eierstock und Hoden eines Säugetieres.
- 207 **Dittrich, Werner, Lange, Friedrich, Meyer, Erich:** Die drei Vererbungs-gesetze. Erfurt: Stenger 1935. 3 Taf. zu je 3.50; Lw. mit Stäben je 6.80
- 208 **Eydt, Alfred:** Schreibers rassenkundliche Anschauungstafel: Deutsche Rassenköpfe... München u. Eßlingen u. Schreiber [1934]. 1 Taf. 108:90 cm, 2 Bl. mit Abb. [Farbendr.]. 3.50 bis 6.70 je nach Ausführung.
- 209 **Eydt, Alfred:** Rassenköpfe. Sonneberg (Thür.): Markus Sommer. 1. Serie, nordisch, ostisch, westlich, ostbaltisch, fälisch, dinarisch, je 20.— (15.—)

- 210 Familienkarteistempel. Braunschweig: Westermann. 10.—
- 211 Hesch, Michael: Die Rassen des deutschen Volkes. Das Epistop Jg. 7 H. 2 Bilderreihe K 16. Stuttgart: Franckh 1934.
- 212 Hoffmann, J., und Till, Alois]: Familienstammbuch und Ahnenpaß der Familie. Hamburg [1937]: Hanseat. Verl.-Anst. 72 S. Das Bändchen, das eine Verbindung von Familienstammbuch und Ahnenpaß darstellt, bietet Vordrude für Lichtbilder der Eheleute, für die Heiratsurkunde sowie die Geburtscheine der Kinder, sodann den Vordrud für den Ahnenpaß bis zur 32. Ahnenreihe mit einigen Ergänzungsbescheinigungen. Den Abschluß bildet eine leider nicht nach deutschem und außerdeutschem Ursprung getrennte Aufstellung von Vornamen.
- 213 Jörns, Emil: Familienkunde in der Schule. Anschauungstafel. Leipzig: Degener 1933. Nr. 187: Ahnentafel; Nr. 188: Stammtafel. je 2.—; aufgez. mit Stäben 6.—
- 214 Meil [Wilhelm,] und Wiehle [Hermann]: Zur Rassenkunde unseres Volkes. Langensalza, Berlin, Leipzig: Beltz [1934]. Auf Kart. 2.—
- 215 Die Rassen Deutschlands und des übrigen Europas. Hrsg.: Egon Frhr. v. Eickstedt, Ilse Schwidetzky. Stuttgart: (Franckh.) Der praktische Schulmann 1934. Anschauungstafel Nr. 165 und 167 (Bildbeilagen zu Jg. 1934 H. 1 u. 2 der Zeitschrift „Der praktische Schulmann“). Hierin erläuternder Text von Ilse Schwidetzky). Je 4.—
- 216 Reche, Otto]: Bilder deutscher Rassen. Nach Orig. von E[mit] Fröhlich [2 Taf.]. Leipzig: Wachsmuth (1933). 1. Langköpfige Rassen; 2. Kurz- und rundköpfige Rassen. 75,5:100,5 cm. 35 S. mit Abb. [Farbendruck]. Je 3.60 bis 7.80 je nach Ausführung.
- 217 Reche, Otto: Vererbung minderwertiger Erbanlagen. Leipzig: Wachsmuth.
- 218 Reifeteilung, Befruchtung, Furchung. Göttingen: Physikalische Werkstätten A.-G. Mit Text. 6.50  
 Bildband zur Veranschaulichung aller wichtigen Vorgänge bei Reifeteilung, Befruchtung und Furchung.
- 219 Tafeln zur Vererbungslehre. Halle: Dr. Schlüter und Dr. Maß. Je Tafel unaufgezogen 1.70
- 220 Vererbung der Ohrenlänge bei normalohrigen und ohrenlosen Schafen. Stuttgart: Franckh, der praktische Schulmann 1934. Anschauungstafel Nr. 170 (Bildbeilage zu Jg. 1934 H. 3 der Ztschr. „Der praktische Schulmann“). Hierin erläuternder Text „Mendelismus“ von H. Römpf).
- 221 Wandtafeln für den rassen- und vererbungsfundlichen Unterricht. Reihe 1. Hrsg. von Bruno [Carl] Schultz. München: J. F. Lehmann (1936).  
 1. Die Rassen Europas und seiner Grenzgebiete. Unaufgezogen 2.50  
 2. Außereuropäische Rassen. Unaufgezogen 2.50  
 3. Die vier Hauptrassen Europas (Farbentuntsdru). Aufgezogen 4.50  
 4. Vererbung der Haarform beim Menschen. Aufgezogen 1.20  
 5. Vererbung der Augenfarbe beim Menschen (dreifarbig). Aufgezogen 1.50  
 6. Vererbung zweier Augenpaare (dreifarbig). Aufgezogen 1.50  
 7. Zustandekommen des Geschlechts und der Vererbung einer Anlage. Aufgezogen 1.20  
 8. Die Rassenverteilung in Europa und seinen Grenzgebieten (in 10 Farben gedruckt). Aufgezogen 4.50  
 Bei Bezug der Tafeln 1—8 Sammelpreis 16.50. — Begleittext —.50; bei Bezug der Tafeln 1—8 kostenfrei.

- 222 Wandtafeln für den rassen- und vererbungskundlichen Unterricht. Reihe 2. Hrsg. von Jakob Graf. München: J. F. Lehmann (1937).  
 1. Die Fortpflanzung.  
 2. Das Mendelsche Gesetz. Die Spaltungsregel bei zwischenelterlicher Vererbung.  
 3. Das Mendelsche Gesetz. Die Spaltungsregel bei Überbedung (Dominanz).  
 4. Das Mendelsche Gesetz. Die Unabhängigkeitsregel (Zweifachkreuzung), Kreuzungsversuche.  
 5. Die Veränderlichkeit der Merkmale. Erbbild und Erberbscheinungsbild.  
 6. Die Frage nach der Veränderlichkeit des Erbgutes.  
 7. Minderwertiges Erbgut, Familie „Zero“.  
 8. Volkstod? Deutschland 1880—1933.  
 9. Die Schädel der heutigen Menschenrassen.  
 Jede Tafel einzeln unaufgezogen 3.—, Tafel 1—9 zusammen 22.50. — Begleittext —.50; bei Bezug der Tafeln 1—9 kostenfrei.  
 Besonders für ältere Schüler gut geeignet.
- 223 Schmidt: Vorfahrentafel. Langensalza: Bels 1933. —.50
- 224 Spohr, Oswald: Familientkundliche Filmstreifen. Leipzig: Degener. Leica 24:36 mm. 1. Stammtafel und Stammbaum. 50 Bilder 5.—, mit Vortragsmanuskript 7.—. 2. Ahnentafel. 50 Bilder 5.—, mit Vortragsmanuskript 7.—. 3. Sippschaftstafel und andere Tafelformen. 30 Bilder 3.—, mit Vortragsmanuskript 4.50.
- 225 Die Zelle. Mikrorreihe B 6620. Göttingen: Physische Werkstätten AG. 8.—  
 Äußerer Bild der Zelle und ihrer Teile, gezeigt an Pflanzen- und Tierzellen.
- 226 Zellteilung in der Wurzelspitze der Zwiebel. Göttingen: Physische Werkstätte AG. Mit Text. 6.50  
 Bildband zur Veranschaulichung der Zellteilungs Vorgänge.
- 227 Zellteilungsmodelle. Sonneberg (Thür.): Markus Sommer. Serie 66.—

## Filme

- 228 Erblehre des Menschen. Bildband Nr. 28. Berlin-Friedenau: Nationaler Werbedienst in Stadt und Land.
- 229 Grundgesetze der Erblehre. Dia-Bildreihe und Bildband. Berlin C 2: Dr. Franz Stoedtner.
- 230 Die Rasse und ihr Einfluß auf Kultur und Heldentum. Lichtbildreihe N 25 und Bildband Nr. 355. Berlin: Deutsche Lichtbild-Ges.
- 231 Nordische Rasse und bildende Kunst. Dia-Bildreihe und Bildband. Berlin: Dr. Franz Stoedtner.
- 232 Rassenkunde. Dia-Bildreihe und Bildband. Dresden-A.: Lichtbildverlag Richard Rösch. Mit Lese- und Übungsheft für den Unterricht.
- 233 Deutsche Rassenkunde. Dia-Bildreihe und Bildband. Berlin C 2: Dr. Franz Stoedtner.
- 234 Vererbungslehre. Dia-Bildreihe 632 und Bildband 5401 a. Dresden: Lichtbildverlag Richard Rösch. Mit Lese- und Übungsheft für den Unterricht.
- 235 [Steche:] Erbgesundheitslehre (Rassenhygiene). Lichtbildreihe und Bildband. Leipzig: Lichtbild-Anstalt A. E. Seemann.

Riigiraamatukogu

No A 36359.5



# Schriften der Bewegung

Herausgegeben von  
Reichsleiter Philipp Bouhler

Heft

## Die Nürnberger Judengesetze

1

Nationalsozialistische Rassen- und Bevölkerungspolitik  
Von Reichsärztleführer Dr. Gerhard Wagner, München

Heft

## Vererbung, eine weltanschauliche Grundfrage

2

Grundsätzliche Fragen der Erb- und Rassenkunde, die alle angehen  
Von Dr. Gustav Franke, Berlin

Heft

## Rasse ist Gestalt

3

Von Ludwig Ferdinand Clauf  
Mit sechs Bildern nach eigenen Aufnahmen des Verfassers  
und vier Seitenrissen

Jedes Heft RM. 0,40

Bezug durch alle Buchhandlungen

Zentralverlag der NSDAP, Frz. Eher Nachf. GmbH.  
München — Berlin



Alfred Rosenberg  
Wesen,  
Grundsätze und  
Ziele der  
NSDAP.

Auflage  
über  
300 000

RM. 0.50  
kart.

Zu beziehen  
durch alle Buchhandlungen  
und den Zentralverlag der  
NSDAP., Franz Eher Nachf.,  
G.m.b.H., München-Berlin

# DER EWAIGE JUDE

Bereits die  
3. Auflage  
erschienen!

Mit 165 Bilddokumenten, gesammelt von Dr. HANS DIEBOW

Zum ersten Male wird hier in eindrucksvollen Aufnahmen der unbestechlichen Kamera und in packenden, sorgfältig zusammengestellten Texten ein Gesamtbild des Weltjudentums gegeben, wie es in dieser plastischen Eindringlichkeit bisher noch nicht vorlag. Auch dem Kenner der Judenfrage bietet fast jede Seite Neues. Ein Bilderbuch, das größtes Aufsehen erregte.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen  
Umfang 128 Seiten. Kartoniert RM.

1,—

Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf. GmbH.

München - Berlin, Verlagsort Berlin

A 36.359.5

Ein unentbehrliches Nachschlagewerk für den politischen Kämpfer ist die im 3. Jahrgang erscheinende

# Nationalsozialistische Bibliographie

Monatshefte

der Parteiamtlichen Prüfungskommission  
zum Schutze des NS.-Schrifttums

herausgeber: Reichsleiter Philipp Bouhler

Politisch zuverlässig, umfassend,  
zweckentsprechend ausgestaltet,  
bringt sie das Wesentliche mit einer kurzen  
Beurteilung und scheidet Belangloses  
und Unzutreffendes von vornherein aus.

Preis des Einzelheftes RM. 1.—

(Titel und Register für Jahrgang  
1 und 2 liegen in Kürze vor)

EESTI RAHVUSRAAMATUKOGU



1 0100 00562524 5

Bezug nur durch den

Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf. GmbH., Berlin